

Wir gratulieren zum erfolgreichen Realschulabschluss



Klasse 10a



Klasse 10b

Büro Bürgermeister

Beschlüsse der 17. Sitzung des Gemeinderates am 30.07.2026

GR 51/26 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Bauantrag von Frau Janine Richter zur Errichtung eines Balkons auf dem Grundstück An der Katze 26

Das gemeindliche Einvernehmen zum o.g. Vorhaben wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 52/26 – Vereinbarung zwischen dem Landkreis Zwickau und der Gemeinde St.Egidien über die Umsetzung der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbau der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluß einer Vereinbarung mit dem Landkreis Zwickau über die Umsetzung der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbau der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“ unter der Maßgabe zu, daß etwaige Vereinbarungen mit im Gemeindegebiet der Gemeinde St.Egidien bereits tätigen Telekommunikationsunternehmen hiervon unberührt bleiben.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, 1 Befangenheit

GR 53/26 – betriebliche Anwendungssoftware bei dem Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St.Egidien

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes Immobilienwirtschaft St.Egidien wird zur Ersatzbeschaffung einer neuen betrieblichen Anwendungssoftware einschließlich des Abschlusses auch längerfristiger Verträge u.a. für Wartung, Softwarepflege und ggf. auch Softwaremiete ermächtigt, soweit die bislang eingesetzte betriebliche Anwendungssoftware nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen genügt oder vom Hersteller nicht mehr gepflegt wird.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 54/26 – Vorhaben „Erneuerung der Sanitäranlagen und angrenzender Funktionsräume“ bei der Jugendbegegnungsstätte Schulstraße 22a

Der Gemeinderat stimmt der Bewerbung um eine Förderung für die Umsetzung des Vorhabens „Erneuerung der Sanitäranlagen und angrenzender Funktionsräume“ bei der Jugendbegegnungsstätte Schulstraße 22a in einem künftigen Haushaltsjahr ausgehend von Vorhabenskosten in Höhe von 52 T€ im Rahmen des 2. Projektauftrags oder eines späteren Projektauftrags der LEADER-Region Schönburger Land zu und autorisiert die erforderlichen Vorbereitungsmaßnahmen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 55/26 – Vorbereitung bauleitplanerischer Maßnahmen

1. Für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung der nicht vom Bebauungsplan „Am Auersberg“ umfassten Flurstücke 897/56, 897/83, 878/3, 747/8, 711/20 und 711/16 der Gemarkung St.Egidien auf dem Auersberg, der Flächen Am Stadtbach und der jeweils angrenzenden Flächen ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich. Wesentliche Ziele sind in Bezug auf die unter a) bezeichneten Flächen die Zulassung der Nutzung als Gewerbefläche und in Bezug auf die unter b) und c) genannten Flächen die Zulassung maßvoller Gebäudeerweiterungen und -änderungen sowie Nutzungsänderungen von Gebäuden im Bestand.
2. Für die Abgrenzung des Plangebietes und die Beauftragung von Planungsbüros sowie anderer erforderlicher Dienstleister sind dem Gemeinderat entsprechende Vorschläge zur Entscheidung vorzulegen.
3. Mit dem vorliegenden Beschluß ist noch nicht über die Aufstellung eines Bebauungsplanes entschieden.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

Impressum

Herausgeber:	Gemeindeverwaltung St. Egidien Tel. 037204 7600
verantwortlich für den amtlichen Teil:	Herr Uwe Redlich, Bürgermeister
verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:	Bürgerverein St. Egidien e.V., Team Mediengestaltung
verantwortlich für die Beiträge:	die jeweiligen Verfasser
verantwortlich für die Fotos:	der jeweilige Fotograf
Auflage: 2000	Anzeigen: über Kontur Design Tel. 03723 416070 info@kontur-design.com
Druck: Mugler Masterpack GmbH Wüstenbrand	Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der 21.09.2026 erscheint am 12.10.2026
Layout: Kontur Design Hohenstein-Ernstthal	

Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien

Schottentum

Liebe Leserinnen und Leser,

„mein Vaterland ist, wo mich Luise liebt“ spricht Ferdinand zu Luise (nach den Festlegungen von Friedrich Schiller in der vierten Szene des dritten Aktes von „Kabale und Liebe“).

Ferdinand stellt klar, wo sich sein Vaterland – räumlich betrachtet – befindet.

Ferdinand definiert sein Vaterland nicht anhand von GPS-Koordinaten, sondern durch die individuelle Liegenschaft, da Luise ihn liebt, mithin also anhand emotionaler Bezugspunkte.

Sein Vaterland emotional zu definieren ist weder anrühlich, noch verboten.

Ganz im Gegenteil.

Ich liebe Deutschland, mein Vaterland und natürlich St.Egidien, meine Heimat.

Letztere, weil ich hier geboren bin, hier meine Familie und meine Freunde habe, Vertrauen erfahre und das Zusammenleben durch liebgewordene Gepflogenheiten bestimmt ist.

Und Deutschland, weil es nach der moralischen Katastrophe im vorherigen Jahrhundert wieder zurückgefunden hat in den Kreis geachteter Nationen, seine Teilung friedlich überwunden hat, es im Laufe der Jahrhunderte eine Vielzahl technischer und kultureller Errungenschaften hervorgebracht hat und in gewissen Zeitabständen eine Mannschaft mit Siegchancen im WM-Finale aufstellt.

Meine Frau und ich waren jüngst im Urlaub in Schottland.

Mit der Fähre ging es von Amsterdam nach Newcastle upon Tyne und von dort aus sind wir dann weiter nach und durch Schottland gefahren.

Die Sprachansagen auf dem Fährschiff der dänischen Reederei DFDS von Holland nach England erfolgten in englisch, holländisch und deutsch. So viele Deutsche waren gar nicht an Bord. Deutschland genießt im Ausland offensichtlich Ansehen und Gewicht und wird als befreundetes Land wahrgenommen. Darauf kann man angesichts der Vergangenheit stolz sein und das bin ich auch.

So wie die stolzen Schotten. Die Vergangenheit zwischen Schotten und Engländern war bisweilen blutig, ebenso die Vergangenheit zwischen Indianern und Einwanderern in Amerika oder Make-doniern und Persern.

Viele Schotten lieben es, ihre blau-weiße Nationalflagge im Vorgarten zu hissen und in gastwirtschaftlicher Geselligkeit das Schottentum musikalisch zu preisen sowie dessen Insignien, also Kilt und Sackpfeife zu präsentieren.

Auch nach der Niederlage gegen Paraguay spricht überhaupt nichts dagegen, wenn Sie Besitzer eines Vorgartens sind und dort eine deutsche Flagge hissen.

Niemand braucht Bedenken haben wegen einer emotionalen Beziehung zu seinem Vaterland.

Nun werden Sie sich fragen, wo hier der Bezug zum Gemeindegeschehen ist, denn nur hierüber darf man als Bürgermeister etwas im Amtsblatt schreiben.

In regelmäßigen Abständen kommt es dazu, daß die „Begegnungsstätte für Jung & Alt“ am Schwarzen Weg und das Umfeld der Jahn-Turnhalle mit Nazi-Symbolik „verziert“ werden.

Im Urlaub in Schottland erhielt ich eine e-mail, derzufolge es zu „Naziparolen während einer Teenie Disco im Jugendclub“ gekommen sein soll.

Ich habe daraufhin einige Telefonate geführt. Ich war nicht vor Ort und bin auch kein Ermittler.

Nur ist es eben so, daß die Nazis bekanntlich nicht nur Elend und Verderben über die Bevölkerung von Nachbarländern, sondern auch über Millionen deutscher Männer, Frauen und Kinder gebracht haben, zu denen auch die jüdischen Mitbürger zählten.

Die Nazis haben mit dem von ihnen entfesselten Krieg die Ursache für eine jahrzehntelange Teilung meines geliebten Vaterlandes gelegt.

Von diesem Ergebnis her betrachtet haben sich die Nazis entgegen ihrer eigenen Rhetorik als Feinde meines Vaterlandes entpuppt.

Deswegen richtet sich die Verwendung von Nazi-Symbolik und Nazi-Parolen in diesen Tagen gegen unser gemeinsames Vaterland.

Wer heute sein Vaterland liebt, bedarf nicht einer Inspiration aus einer Zeit, in der Vaterlandsliebe offensichtlich nur ein Vorwand war, um Herz und Verstand der eigenen Bevölkerung zu manipulieren.

Und wer aus dem Ausland hierher kommt, aber zu keiner konstruktiven Beziehung zu Deutschland und seiner Bevölkerung findet, was eigentlich nicht so schwer ist, wird nicht dauerhaft bleiben können. Wer sich dagegen gut integriert, wie unserer legendärer Franciszek Zajac meiner Meinung nach schon.

Als Eheschließungsstandesbeamter darf ich im Rathaus zu St.Egidien schließlich auch keine Personen trauen, die nicht ein Mindestmaß an Verliebtheit nachgewiesen haben.

Aber weder das Ausländerthema noch irgendein anderes Problem unserer Tage rechtfertigen einen Rückgriff auf Symbole und Vokabular einer Verbrecherclique, die unserem Vaterland und Anderen unermesslichen Schaden zugefügt hat.

Wenn derlei Rückgriffe künftig unterbleiben, ist das Thema erledigt.

Die Gemeindebücherei wird sicher sowohl „Kabale und Liebe“, als auch Reiseführer zu Schottland zur Ausleihe bereithalten.

Ihr Bürgermeister

Uwe Redlich



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Zwickau e.V.

Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung

Hilfe bei finanziellen Sorgen –
vertraulich, kompetent und **kostenfrei**.



Unterstützung bei
Schulden



Beratung zum
Verbraucherinsolvenzverfahren



Beratung zum
Pfändungsschutzkonto



Gemeinsam
Lösungen finden



Lungwitzer Straße 39
09337 Hohenstein-Ernstthal



Telefon
03723 41 32 05



Reichenbacher Straße 67
08056 Zwickau



Telefon
0375 2047538

Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.

Abschied aus dem Schulleiterleben



Foto: Julia Redlich

Nach 19 Jahren engagierter Tätigkeit verabschiedet sich Schulleiterin Gabriele Reimann in den wohlverdienten Ruhestand. Als erste Schulleiterin der 2007 eröffneten Achatschule prägte sie deren Entwicklung von Anfang an und trug maßgeblich dazu bei, die Schule zu dem zu machen, was sie heute ist.

Ein stetes Anliegen war ihr neben der Vermittlung von Englischkenntnissen, die Weitergabe von Normen und Werten, wie der "Guten-Morgen-Gruß", respektvolles Miteinander oder Hilfsbereitschaft.

Sie gestaltete das Schulumfeld, förderte die Digitalisierung des Schulalltags, war gemeinsam mit ihrem Stellvertreter Ingo Friedel Ansprechpartner sowohl bei kleinen als auch großen Problemen, organisierte Feste, entwickelte Konzepte und vieles mehr. Dabei

standen für sie immer das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt.

Zusammen mit dem von ihr hochgeschätzten Kollegium war sie an der Ausbildung von rund 500 Jugendlichen beteiligt.

Zur letzten Gemeinderatssitzung vor den Sommerferien am 28.05.2026 im neuen Anbau des Hort- und Schulgebäudes ehrte Herr Bürgermeister Redlich Frau Reimann für ihren jahrelangen, selbstlosen Einsatz für den Mittelschulstandort in St.Egidien.

Er erinnerte dabei auch an die Hürden, die zu bewältigen waren bei der "Neueröffnung" und bemerkte, dass dieses Vorhaben ohne hartnäckiges Engagement von Frau Reimann, Reiner Voigt, André Schatz sowie allen weiteren Beteiligten nicht möglich gewesen wäre. Der Mut zur Durchführung des Unterfangens aller Mitstreiter hatte sich ausgezahlt und dafür gilt jenen Dank.

Frau Reimann wünschte er für den neuen Lebensabschnitt Gesundheit, Freude und unvergessliche Momente mit Familie und Freunden.

Julia Redlich



kleine galerie
hohenstein-ernstthal



Fragile Stabilität | Öl auf Leinwand | 140 x 100 cm | 2025

Verschobene Aufmerksamkeiten
Malerei

Karsten Mittag
Augustsburg

27.08. – 08.11.2026
Vernissage: Donnerstag, den 27.08.2026, 19:00 Uhr

Kleine Galerie | Altstadt 14 | 09133 Hohenstein-Ernstthal
Öffnungszeiten: Di-Mi-Do 14 - 17 Uhr
An allen gesetzlichen Feiertagen ist die Galerie geschlossen. Ausnahmen: Ostermontag und Pfingstmontag
Besonderheiten: nach Vereinbarung | Tel.: 03723 730377 | 800433

Förderverein Hohenstein-Ernstthal
Kultur- und Wirtschaftsförderungsgemeinschaft Hohenstein-Ernstthal e.V.

Förderverein Kleine Galerie
Hohenstein-Ernstthal e.V.

WG HOT

GALERIE FÜR ZITERNASSENE KUNST

art gluchowe

Kunstverein der Stadt Glauchau art gluchowe e.V.
Schlossplatz 5a | 08371 Glauchau | www.artgluchowe.de

Aus der

KUNST DUO REIHE

Erika Harbort
trifft
Ines Weisheit







Erika Harbort

Ines Weisheit

7. August – 27. September 2026




Wie das Regionalbudget vor Ort wirkt

Seit 2019 ermöglicht das Programm „Regionalbudgets im ländlichen Raum“ die Förderung von Kleinprojekten in Gemeinden mit förderfähigen Gesamtausgaben von maximal 20.000 € mit einem Zuschuß bis zu 16.000 €. Der Verein Region Schönburger Land e. V. mit Sitz in Waldenburg prüft die Kleinprojektanträge nach festgelegten Auswahlkriterien und stellt sie in den Sitzungen des Koordinierungskreises vor. Sofern keine Einwände bestehen, können die Kleinprojekte gefördert werden.

In den vergangenen Jahren hat sich die Gemeinde St.Egidien für Kleinprojekte beworben und damit unter anderem

- neue Tische für die Jahn-Turnhalle,
- barrierefreie Spielgeräte für die Begegnungsstätte für Jung und Alt sowie zuletzt
- neue Spielgeräte für den Hort der Kinderwelt St.Egidien organisiert.

Wir danken den Mitarbeitern des Vereins Region Schönburger Land e.V. für die kompetente Begleitung und Durchführung des Verfahrens.

Auch künftig will sich die Gemeinde St.Egidien für Zuschüsse aus dem Regionalbudget bewerben

Julia Redlich



Foto: Julia Redlich

Neuer Spielplatz im Hort der „Kinderwelt“ St.Egidien

55 JAHRE Tillinger FASCHINGSCLUB

13.11.2026
DISKOFASCHING
MIT DJ MARK

14.11.2026
JUBILÄUMS-
VERANSTALTUNG
MIT Rock @

23.01.2027
30.01.2027

**SPOILER
VERANSTALTUNG 2027**

BEGINN
19:00 UHR

KARTENPREIS
13,50 €

KARTENABHOLUNG
AM 25.10.2026 & 01.11.2026
AN DER JAHNTURNHALLE

BESTELLUNG UNTER
0174/3640737
NEU BEVORZUGT
PER WHATSAPP!

ACHTUNG NEU!!!! P16 VERANSTALTUNG!!!!

Informationen der unteren Wasserbehörde

Warum sieht das Gewässer manchmal so unordentlich aus? Naturnahe Gewässer erfüllen viele Funktionen

Ein dichtes Gestrüpp wächst am Gewässer, dazwischen hängt noch ein abgebrochener Ast von den vielen Weiden. Manchmal sieht ein Gewässer einfach nur unordentlich aus. Doch sollte man wirklich „Ordnung“ am Gewässer schaffen?

Wie sollte der Bach in meiner Heimat überhaupt aussehen? Manche denken jetzt vielleicht an ein gerades Gewässer, der Böschungsrasen kurz gemäht. Doch so einem Gewässer geht es nicht gut.

Naturnahe Gewässer dagegen erfüllen viele Funktionen. Sie sind Lebensraum, sorgen innerorts für Abkühlung an heißen Tagen und sind für Hochwasser gut gewappnet. Denn mit ihren kräftigen Wurzeln halten Gehölze am Gewässer das Ufer fest und verhindern, dass es ausgespült wird. In den Baumkronen sorgt das Laub für frische Luft und auch Fischen und Kleinlebewesen gefällt es in einem schattigen Bach viel besser. In Uferpflanzen fühlen sich Amphibien wohl und Vögel finden im Gehölz einen Nistplatz. Maßnahmen zur Gewässerunterhaltung sind nur im Einzelfall notwendig.

Ein naturnahes Gewässer besteht also nicht aus einem kurz gemähten Böschungsrasen und ist auch nicht begradigt. Doch innerorts gibt es dafür nicht immer genug Platz. Deshalb muss gelegentlich gemäht werden und an bestimmten Stellen ist eine Gehölzpflege erforderlich. Insbesondere, wenn das Hochwasser sonst keinen Platz mehr hat und zur Gefahr werden kann. Wichtig ist, dass die Pflege schonend erfolgt, beispielsweise durch ein abschnittsweises Vorgehen. Schließlich sollen durch Mahd und Gehölzschnitt die vielen Tiere, die dort ihren Lebensraum haben, nicht zu Schaden kommen. Nach der Pflegemaßnahme können sie sich wieder ansiedeln – für ein Stück wertvolle Natur mitten im Ort.

Welche Tiere leben eigentlich in und an unseren Bächen und Flüssen?

Diese Frage ist leicht zu beantworten

Fische! Das fällt jedem sicher zuerst ein. Aber was lebt dort eigentlich noch?

Allen ist wohl inzwischen der Biber bekannt, aber auch Fischotter, Graureiher, Eisvogel, Bachstelze und Wasserramsel gehören zu den größeren Lebewesen am und im Wasser. Nun zu den kleineren Lebewesen: Libellen legen ihre Eier an Wasserpflanzen oder im Wasser ab; die Larven leben dann bis zur „Verwandlung“ in eine erwachsene Libelle im Wasser. Auch Köcherfliegen, Steinfliegen oder Eintagsfliegen leben als Larven bis zum Erwachsenenstadium im Wasser. Weitere Tiere, die im Gewässer zu finden und nicht auf den ersten Blick zu entdecken sind: Wasserwanzen, Strudelwürmer, Käfer, Schnecken, Muscheln und Bachflohkrebse.

Und wie kann man die Tiere nun beobachten? Bei größeren Tieren ist das mit etwas Geduld und Glück vor allem in naturbelassenen Gewässern gar nicht so schwer. Vögel, Libellen oder Fische



Foto: Richter

Bei einem genauen Blick ins Gewässer kann man vieles entdecken.

kann man da durchaus entdecken. Von einigen Tieren, wie zum Beispiel dem Biber, sieht man allerdings oft nur die Spuren - Biberdämme oder die unverkennbar angenagten Bäume. Bei den kleineren im Wasser lebenden Tieren, muss man natürlich wissen, wo man „suchen“ muss. Um vor Feinden sicher zu sein, verstecken sich viele Lebewesen unter großen Steinen. Man kann also einfach einen Stein aus dem Wasser nehmen und mit einem Blick auf dessen Unterseite erstaunlich viel Leben entdecken. Und wenn dort kleine „zusammengeklebte“ Steinchen zu finden sind, hat man das Zuhause einer Köcherfliegenlarve entdeckt. Im Übrigen kann man anhand der Lebewesen im Wasser auch Rückschlüsse ziehen, wie gesund der Bach oder Fluss ist. Wie wär's beim nächsten Spaziergang also mal mit einem genaueren Blick ins Gewässer?

Hinweis: Diese Texte entstanden in Zusammenarbeit der Fachberaterinnen und Fachberater Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises.

Vintage Trophy

**der Sechstagesfahrt des historischen Geländesports
vom 30. September bis 3. Oktober 2026
in der Motorradstadt Zschopau
Die Endurowelt trifft sich in Zschopau**



Seit 1955 ist Zschopau bekannt für hochkarätigen Geländesport. Die Gründung des MSC MZ Zschopau im Jahr 1957 zielte darauf ab, die Kapazitäten des Motorradwerkes mit dem Ziel zu bündeln, dem Motorradgeländesport eine breite Basis zu geben, den Nachwuchs zu fördern sowie die Integrität zwischen Werk und Bevölkerung zu stärken. Dass der Geländesport auch für die technische Entwicklung hochwertiger Motorräder eine wichtige Rolle spielt, steht dabei außer Frage. Dass aber eine ganze Region über Jahrzehnte hinweg für die Begeisterung geachtet und anerkannt ist, macht Zschopau weltweit einmalig und steht auch für die Rolle von DKW, der AUTO-Union und des Motorradwerkes Zschopau in der Geschichte des sächsischen Fahrzeugbaus.

Die Teilnahme erster DKW-Motorräder an der Internationalen Sechstagesfahrt ist schon 1928 belegt. 1935 gewannen Ewald Kluge, Arthur Geis und Walfried Winkler auf DKW die Silbervase. Nach hoffnungsvollen Beteiligungen an internationalen Geländefahrten und den Sechstagesfahrten in den 1950-iger Jahren, gelang 1963 der erste Erfolg mit dem Gewinn der Trophy in Spindleruv Mlyn und setzte eine Ära weiterer Trophysiege 1964 bis 1967 sowie 1969 und 1987, wie auch zahlreicher Siege im Wettbewerb der Silbervase (später Juniorenweltmeisterschaft) - verbunden mit Namen wie Werner Salevsky, Peter Uhlig Horst Lohr, Klaus Halser, Hans Weber, Klaus Teuchert, Fred Willamowski über Frank Schubert und Manfred Jäger bis hin zu Harald Sturm, Jens Scheffler, Uwe Weber, Andreas Cyffka, Jochen Schützler, Jens Grüner, Rolf Hübler und Reinhard Klädtke - in Gang.

Die jüngere Geschichte ist davon nachhaltig geprägt, als das es in den Jahren der politischen Wende gelungen ist, trotz damals vieler Unwägbarkeiten die Zschopauer Geländefahrten fortzusetzen und deren internationalen Ruf zu wahren. Es gilt noch immer der Slogan: „In Zschopau trifft sich die Welt des Geländesportes – heute Enduro genannt.“ Das trifft auf das moderne Enduro, wie auf den klassischen Geländesport, man sagt auch Vintage (Wiederbelebung und Neuaufnahme traditionell erfolgreicher Produkte) dazu.

Die klassischen Zschopauer Geländefahrten haben seit mehr als 23 Jahren einen festen Termin und die begrenzten Startplätze sind begehrt. Als vor zwei Jahren die F.I.M. beschloss, die seit 10 Jahren ausgetragene Vintage Trophy für 2026 nach Zschopau zu vergeben, war dies Würdigung und Verpflichtung zugleich. Würdigung als Anerkennung jahrzehntelanger Prägung geländesportlicher Entwicklung im Erzgebirge durch DKW, AUTO-Union und MZ sowie damit verbundener weltweit geschätzter Veranstaltungsorganisation, überragender sportlicher Erfolge und einzigartiger Begeisterung. Für den MSC MZ Zschopau e.V. im ADAC in der Tradition als bewährter Veranstalter ist dies Verpflichtung und Anspruch zugleich.

Nunmehr ist es soweit. Die Vorbereitungen laufen seit geraumer Zeit auf Hochtouren. Nachdem die Nennfrist zum Ende Juni abgelaufen ist, freut man sich in Zschopau auf mehr als 450 Teilnehmer aus 20 Ländern weltweit. Neben 174 deutschen Teilnehmern werden 74 Fahrer aus Italien, 34 aus Frankreich, 26 Amerikaner, 20 Spanier, 19 aus Polen und 17 aus der Tschechischen Republik an den Start gehen, dazu weitere 13 aus Österreich, 12 aus den Niederlanden, Australien, Großbritannien, der Schweiz und Schweden, aus der Slowakei, Portugal, Belgien, Norwegen, Ungarn, Finnland und Kanada. Zahlreiche ehemalige Welt- und Europameister, Trophysieger und Juniorenweltmeister geben sich in Zschopau die Klinke in die Hand und sorgen für ein weltmeisterliches Fahrerfeld.

Allen voran die deutschen Titelverteidiger um die Weltrophäe Uwe Weber, Bert von Zitzewitz und Johannes Steinell. Dazu Harald Sturm, Udo Grellman aus Zschopau, die italienischen Trophysieger Giorgio Grasso, Tullio Pellegrinelli sowie der erfolgreichste Italienische Geländefahrer Alessandro Gritti, der zugleich als ältester Starter antritt. Oder der niederländische Trophysieger Martin Schalkwijk genauso die ehemals erfolgreichen tschechischen JAWA-Fahrer Dusan Kotrla, Lubomir Vojkuvka und Rudolf Kavski oder die international erfolgreichen österreichischen Fahrer Johann und Christian Kaiser und Bernhard Walzer. Natürlich darf auch der erfolgreichste Einzelfahrer in der bisherigen Geschichte der Vintage-Trophy, der Amerikaner Fred Hoess aus Colorado mit seinen Kameraden nicht fehlen.

Neben dem erlesenen Fahrerfeld werden auch die Freunde klassische Motorradtechnik auf ihre Kosten kommen. In Zschopau werden mehr als 40 Motorradfabrikate aus vergangenen Zeiten zu bewundern sein.

Natürlich bringt ein derart zahlreiches Starterfeld die bisherige Organisation auch an die örtlich gegebenen Grenzen. Das Fahrerlager wird deshalb auf dem Gelände der Klädtke Metallverarbeitung GmbH in Hohndorf (ehemals MZ-Werk) eingerichtet. Die technische Abnahme und das ParcFerre befinden sich im Bereich des Schlosses Wildeck und der tägliche Start erfolgt auf dem Neumarkt in Zschopau. Das bisherige Fahrerlager im Bereich des Multizentrums Zschopau (ehemaliges MZ-Altwerk) wird an den Fahrtagen das Servicezentrum für die Fahrer und Betreuer.

Die an den Fahrtagen zu bewältigende Strecke führt über ca. 80 Kilometer von Zschopau über Scharfenstein, Venusberg, Gelenau, Amtsberg, Gornau, Dittmannsdorf, Witzschdorf und Waldkirchen, über Börnichen und Krumhermersdorf zurück nach Zschopau und wird zweimal zu absolvieren sein. Sonderprüfungen wird es am Donnerstag in Amtsberg(OT Weißbach), in Witzschdorf und am Skihang in Zschopau pro Rund geben und am Freitag werden die Sonderprüfungen in Venusberg, in Amtsberg/OT Wilischthal sowie erneut am Skihang gefahren. Das Abschlussmotocross am Sonnabend startet auf dem bekannten Trainingsgelände des MC Mittleres Erzgebirge in Venusberg.

Ein motorsportlicher Höhepunkt kündigt sich an. Der MSC MZ e.V. im ADAC und alle an der Vorbereitung und Durchführung örtlich beteiligten Kräfte, die Sponsoren und freiwilligen Helfer freuen sich auf Ihren Besuch und wünschen erlebnisreiche und unvergessliche Tage in der Motorradstadt.

Im Namen des MSC MZ e.V. im ADAC
Norbert Vogler
Fahrtleiter

Zu weiteren Vorbereitungen und Maßnahmen zur Durchführung wird in der örtlichen Presse informiert.



**Ortsclub
im ADAC**



Zeitplan FIM Enduro Vintage Trophy 29.09-03.10.2026

Samstag, 26.09.2026

13:00 Uhr Öffnung des Fahrerlagers im Klädtke Maschinenbau Hohndorf

Montag, 28.09.2026

07.30 Uhr Akkreditierung der FMNR-Verantwortlichen im Org-Büro
08.00 Uhr Öffnung des Service Paddock im MZZ Zschopau
Ab 8.00 Uhr Öffnung der Sonderprüfungen
18.30 Uhr 1. Jurysitzung im Org-Büro

Dienstag, 29.09.2026

07.30-15.30 Uhr Beginn der Papierabnahme im Org-Büro, nationenweise
08.00-16.00 Uhr Beginn der technischen Abnahme in Zschopau, nationenweise
18.30 Uhr Eröffnungsveranstaltung auf dem Neumarkt in Zschopau
 powerd by Gerüstbau Weber

Mittwoch, 30.09.2026

07.30-09.30 Uhr Papierabnahme der Trophyteams im Org-Büro, nationenweise
08.00-10.00 Uhr Technische Abnahme der Trophyteams, nationenweise
13.00 Uhr Start des ersten Fahrers auf dem Neumarkt in Zschopau mit „Sander
Fördertechnik“ Beschleunigungsprüfung

Donnerstag, 01.10.2026

08.00 Uhr Start des ersten Fahrers auf dem Neumarkt in Zschopau mit
„Mücke Motorsport Classic Enduro Test“ in Weißbach, Sparkassen-Test in
Witzschdorf und Intoplan-Test auf dem Skihang in Zschopau

Freitag, 02.10.2026

08.00 Uhr Start des ersten Fahrers auf dem Neumarkt in Zschopau mit
Andreas Cyffka-Test in Venusberg, Zabag-Test in Wilischthal und den
Intoplan-Test auf dem Skihang in Zschopau

Samstag, 03.10.2026

08:00 Uhr Start der ersten Fahrer auf dem Neumarkt in Zschopau
10.00 Uhr Start der ersten Rennen zum Energiequelle-Abschlußcross in Venusberg
19.00 Uhr Siegerehrung im Fahrerlager in Hohndorf

Bürgerbüro St.Egidien

Öffnungszeiten

Montag und Freitag	9:00 – 11:30 Uhr
Dienstag	9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Ansprechpartnerin Bürgerbüro

Frau Schade Tel. 037204 76012

Anträge bzw. Formulare

- für Wohngeld,
 - für Gebührenbefreiung Rundfunkbeitrag,
 - für Schwerbehindertenausweis,
 - für Einkommenssteuererklärung,
 - für das Bildungspaket des Bundes und
 - für die Übernahme der Elternbeiträge
- sind im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi	9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Do	9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Fr	9:00 – 11:30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St.Egidien
Tel. 037204 76014

Heimatismuseum



Öffnungszeiten 2026
jeden ersten Sonntag des Monats:
jeweils 14:00 bis 18:00 Uhr



Der Eintritt in unser Museum beträgt für Erwachsene 1 Euro und für Kinder 0,50 Euro.

Das Heimatmuseum in St. Egidien besitzt mehr als 2000 Exponate aus der Zeit unserer Großeltern, Urgroßeltern aus den letzten 400 Jahren. Unsere Besucher sind stets von der Vielfalt und der Aussagekraft der Museumsstücke begeistert und benötigen oft mehr Zeit als sie ursprünglich eingeplant hatten, weil es viel zu entdecken gibt. Wir haben in diesem Jahr jeweils am **ersten Sonntag des Monats** von **14:00 Uhr bis 18:00 Uhr** geöffnet.

6. September, 4. Oktober, 1. November

Sonderführungen sind auf Anmeldung in der Gemeinde St. Egidien möglich. Tel.: 037204 7600, Email: heimatismuseum@st-egidien.de

Regina Mertins
ehrenamtliche Mitarbeiterin Heimatmuseum St. Egidien

WAD GmbH | Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172 3578636 zu benachrichtigen.

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Havarietel. 24h: 03763 405 405 Internet: www.rzv-glauchau.de

Gemeindebücherei

August-Bebel-Str. 21

Öffnungszeiten

Montag	09:00 – 11:30 Uhr
Donnerstag	14:00 – 16:30 Uhr
1. Samstag im Monat	09:00 – 10:30 Uhr

Petra Reinhardt



Sie sind krank außerhalb der Sprechzeiten Ihrer Arztpraxis?

In den Ärztlichen Bereitschaftspraxen der KV Sachsen erhalten Sie medizinische Versorgung bei akuten, aber **nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen** außerhalb der üblichen Sprechzeiten von Arztpraxen.

Informationen zu allen **Standorten, Behandlungsbereichen** und **Öffnungszeiten** erhalten Sie telefonisch unter: **116117**, sowie unter: www.kvsachsen.de > **Bereitschaftsdienste**.

Anzeige



"motor" Lichtenstein GmbH
Äußere Zwickauer Str. 16-20
09350 Lichtenstein

**BEREIT.
FÜR DEN SOMMER.**

CUPRA x SERVICES

Leidenschaftlich unterwegs. Mit Services für einen Sommer in Bestform: Klimaanlage-Check. Wischerblätter-Service. Urlaubs-Check. Licht-Check. Ölwechsel. Bremsen-Check. Bremsenwechsel. Glasreparatur. Glasaustausch. Und das perfekte Transportequipment.

Termin. Jetzt vereinbaren.

CUPRA SERVICE

DRK Kreisverband Hohenstein-Er. e. V.



Ein guter Partner in Ihrer Region

Kontakt: Badegasse 1, 09337 Hohenstein-Ernstthal
Telefon: 03723/42001, Telefax: 03723/42868
E-mail: verwaltung@drk-hohenstein-er.de
Internet: www.drk-hohenstein-er.de

■ Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle

Montag	geschlossen
Dienstag	9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Freitag	geschlossen

■ Mode von Mensch zu Mensch in Hohenstein-Ernstthal, Herrmannstraße 42 Dienstag von 10:00 – 17:00 Uhr

■ Spendenannahmestelle in Hohenstein-Er. , Badegasse 1

Aktuell ist die Situation der Abgabe von Textilien sehr schwierig. Wir können maximal Bekleidung, die sehr gut erhalten ist, nicht älter als 2 Jahre und der aktuellen Mode entspricht, für unsere Kleiderkammer annehmen. Für die Abgabe Ihrer Spenden stehen Ihnen unsere Kleidercontainer an unserer Geschäftsstelle zur Verfügung. Diese werden täglich geleert.

■ Wassergymnastik

Unter dem Motto „Bewegung ist das Schwungrad des Lebens“ führen wir im Rahmen der „Gesundheitstherapie“ bereits seit über 20 Jahren, Wassergymnastikkurse durch. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei uns an! Wir haben fortlaufende Kurse!

Die 10 – 11 Uhr und 11 – 12 Uhr, Do 19 – 20 Uhr

■ Erste Hilfe Ausbildung

Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldung zum Rotkreuzkurs „Erste Hilfe“ unsere Onlineanmeldung auf unserer Internetseite.

■ Blutspende

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht

**am Mittwoch, 23.09.2026
von 16:00 bis 19:00 Uhr**

in der Achatschule St. Egidien, Schulstraße 22

Blut spenden leicht gemacht:

Der DRK-Spendecheck gibt Orientierung

Grundsätzlich kann ein gesunder Erwachsener ab 18 Jahren und einem Mindestkörpergewicht von 50 Kilogramm Blut spenden und damit einen wichtigen Beitrag zur Versorgung von Patientinnen und Patienten in der eigenen Region leisten. Für die Zulassung zur Blutspende gelten dennoch einige Voraussetzungen, die dem Schutz der Spenderinnen und Spender selbst, sowie auch dem der Empfänger von Blutpräparaten dienen. Die endgültige Entscheidung über die Spendefähigkeit trifft tagesaktuell ein Arzt / eine Ärztin am Tag der Spende auf dem Blutspendetermin nach einer kurzen Untersuchung und einem persönlichen Gespräch, in dem der vorher ausgefüllte Spendefragebogen durchgegangen wird. Wer bereits vorab prüfen möchte, ob einer Blutspende grundsätzlich etwas entgegensteht, kann den Online-Spendecheck des DRK nutzen. Er umfasst 23 Fragen, durch die man sich sehr schnell durchklicken kann. Damit lassen sich die wichtigsten Zulassungskriterien schnell und unkompliziert überprüfen: <https://www.blutspende-nordost.de/spendecheck> Wichtig zu wissen: Der Online-Spendecheck ersetzt weder das Ausfüllen des medizinischen Fragebogens noch das vertrauliche Arztgespräch auf dem Blutspendetermin. Er gibt jedoch eine erste Orientierung. Sollte die Auswertung ergeben, dass es einen Grund zum Beispiel für eine zeitlich befristete Rückstellung von der Blutspende gibt, so wird dies kurz erläutert.

Hilfreiche Tipps für die Blutspende: Vor und nach der Spende ausreichend essen und viel trinken, am besten alkoholfreie Getränke wie Kräutertees, Saftschorlen oder auch Wasser. Für den gesamten Prozess der Blutspende rund 60 Minuten Zeit einplanen, nach der Spende eine Ruhephase einhalten und am Tag der Spende keinen Sport mehr treiben. Die eigentliche Blutentnahme nimmt lediglich einige Minuten in Anspruch.

Noch bis zum 25.09.2026 bietet der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost allen Spenderinnen und Spendern in seinem Versorgungsgebiet mit einer Verlosungsaktion einen zusätzlichen Spendeanreiz: Die Gewinnerinnen und Gewinner können sich über eine Reise nach Rom für zwei Personen mit drei Übernachtungen inkl. Frühstück und Flug freuen, die im Frühjahr 2027 stattfinden wird.

Alle DRK-Blutspendetermine sind unter <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/> zu finden. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Für alle DRK-Blutspendetermine kann eine Terminreservierung online <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/> oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 oder über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net vorgenommen werden. Dort werden auch weitere Informationen erteilt. Wissenswertes rund um das Thema Blutspende ist außerdem im digitalen Blutspende-Magazin www.blutspende.de/magazin oder im Podcast „500 Milliliter Leben“ www.blutspende.de/podcast zu finden.

Anzeige





**Bestattungshaus
Schüppel** Inh. Enrico Schüppel

**Über 20 Jahre – familiär,
preiswert & fair**

Dresdner Str. 12, 09337 Hohenstein-Ernstthal
www.schueppel.hot

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“

Tag und Nacht dienstbereit ☎ 03723 679 679

Glasfaser-Internet für St. Egidien

Jetzt beraten lassen.



Schnelles Internet für Zuhause.

Mit unseren **günstigen Tarifen einsGlasfaser** machen wir Ihr Zuhause fit für die digitale Zukunft. Dabei wählen Sie aus mehreren **Bandbreiten** – von 150 bis 1.000 Mbit/s – genau den Tarif, der zu Ihrem Haushalt passt. Große Datenmengen lassen sich damit so schnell übertragen wie nie zuvor, Filme und Serien streamen Sie gestochen scharf und ohne Qualitätsschwankungen. Auf Wunsch können Sie attraktive Zusatzoptionen buchen, wie eine Telefon-Flatrate, einen passenden Router oder Fernsehen.

Übrigens: Der Wechsel von Ihrem bisherigen Telefon- oder Internetanbieter zu eins ist für Sie völlig unkompliziert. Sobald Sie Ihren Glasfaservertrag abgeschlossen haben, übernehmen wir alle weiteren Schritte – inklusive der Kündigung beim Altanbieter. Sie bleiben währenddessen vollständig online und haben keine Übergangszeiten.

Warum Glasfaser jetzt besonders wichtig ist

Die Europäische Union gestaltet die digitale Zukunft und setzt auf innovative Glasfasertechnologie: Die bisher genutzten Kupferleitungen

des DSL-Netzes werden Schritt für Schritt durch leistungsfähige Glasfaseranschlüsse ersetzt. Bis spätestens 2035 werden in allen Orten mit guter und bezahlbarer Glasfaserversorgung die neuen Leitungen das vertraute Kupfernetz vollständig ablösen. Was bedeutet das für Sie?

- **Das klassische DSL-Netz wird sukzessive abgeschaltet und durch die zukunftssichere Glasfaser ersetzt.**
- **Ein Glasfasertarif wird mittelfristig notwendig,** um stabiles Internet und Telefon weiterhin nutzen zu können.
- Schon heute betont die Bundesnetzagentur, wie wichtig es ist, frühzeitig auf Glasfaser umzusteigen, um eine reibungslose und flexible Nutzung aller digitalen Möglichkeiten sicherzustellen.

Wer heute schon auf einen Glasfaseranschluss von eins setzt, ist einen entscheidenden Schritt voraus: Sie sind nicht nur bestens für die Umstellung auf das modernste Netz vorbereitet, sondern profitieren sofort von höchster Geschwindigkeit und Stabilität – und sind damit optimal auf alle digitalen Anforderungen Zukunft eingestellt.

Persönliche Beratung – wir sind für Sie unterwegs

In den nächsten Wochen sind Außendienstmitarbeiter von **eins in St. Egidien** unterwegs, um Fragen zu beantworten und Sie persönlich zu beraten. Nutzen Sie gern die Möglichkeit, sich direkt vor Ort zu informieren.



Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Bernhard Schindler

0173 3701634

bernhard.schindler@vp.eins.de

Wichtig: Unsere Mitarbeiter stellen sich bei jedem Besuch mit ihrem **Firmenausweis** vor.

Weitere Informationen unter **eins.de/internet**
Beratungstermine unter **eins.de/glasfasertermin**

Senioreng Geburtstagsfeier



Bekommt man vom Bürgermeister persönlich einen netten Brief zugestellt, der (erstmalig) zur „Senioreng geburtstagsfeier“ einlud, ist dies ein untrügliches Zeichen dafür, dass man nunmehr zur Generation Ü70 gehört - offenbar eine liebgewordene Tradition in St. Egidien. Mein erster Blick in den fast vollständig gefüllten Raum des Gerätehauses der FFW St. Egidien, verriet mir 2 Dinge:

1. Diese Generation ist mega-pünktlich. Ich war der „letzte Ankömmling“ in der Seniorenrunde, obwohl noch 10 Minuten bis zum Startschuss blieb, und
2. Ich war wohl so ziemlich der Jüngste in der Runde.
OK: irgendwann muss es ja mal anfangen ...



Zu Beginn eine kurze Ansprache des Bürgermeisters, u.a. auch zu aktuellen Themen der Gemeinde wie z.B. der geplanten Schließung des Penny-Marktes 😞

Im Vorraum sah man schon die Kinder der Kindertageseinrichtung unruhig zappeln, die ein kleines Programm für uns Senioren vorbereitet hatten und darauf warteten, endlich anfangen zu können. Nun war es soweit: die Kinder strömten in den Raum, stülpten ihre Kapuzen über den Kopf, klappten eine weiße Maske vors Gesicht, die Musik wurde angeschmissen und in einem modernen, futuristischen Tanz wurde bewiesen, dass mit ihren Gelenken noch alles ok ist 😊 Lang anhaltender Beifall des Publikums war der Lohn. Und so ging es weiter: vorgetragene Gedichte, gesungene Lieder, Tanz und als Highlight zwei Solisten – einer mit Geige und einer mit Akkordeon. In den Gesichtern der Senioren war zu erkennen: DAS hat gefallen !

Im Anschluß wurde Kaffee und Kuchen serviert, denn nach dem Kulturprogramm gabs was für Gaumen und Magen. Und dies war auch gut so, denn anschließend wurde im Nachbarraum ein fast einstündiger Film über die 700Fünf Jahrfeier in St. Egidien vom September 2025 gezeigt. Von den Vorbereitungen, über die 3 tollen Tage: Freitag, Samstag, Sonntag bishin zum Mega-Umzug durch den Ort. Mit vielen Interviews, Bühnenmitschnitten, Feuerwerk und vielen Details zum Ort. Wem war schon bekannt, dass es in St.Egidien mal eine Brauerei gab (hinter der „Schönen Burg“), die vorwiegend dunkles Bier braute ...?!

Zum Abschluss dieser kleinen ca. 3-stündigen Feier wurden Tapas und Getränke gereicht und keiner der Senioren ging hungrig und durstig nach Hause. Danke an alle beteiligten Organisatoren sowie an die Kindergruppe mit ihren Erzieherinnen. Eine sympathische und offenbar liebgewordene Tradition in unserem Ort.

Dr. Günter Junghanns

*Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern
ganz herzlich und wünschen weiterhin
recht viel Gesundheit.*

St. Egidien

Frau Marianne Göpfert	am 11.08.	zum 79. Geburtstag
Herr Werner Reimann	am 11.08.	zum 76. Geburtstag
Herr Harald Dolge	am 16.08.	zum 85. Geburtstag
Herr Wilfried Böhm	am 19.08.	zum 71. Geburtstag
Frau Christine Tzschupke	am 27.08.	zum 75. Geburtstag
Herr Rolf Pfeifer	am 28.08.	zum 76. Geburtstag
Herr Andreas Meier	am 29.08.	zum 75. Geburtstag
Frau Marianne Bretschneider	am 03.09.	zum 85. Geburtstag
Frau Karla Meiner	am 03.09.	zum 75. Geburtstag
Frau Heide-Marie Schindler	am 04.09.	zum 76. Geburtstag
Herr Ulrich Dölling	am 05.09.	zum 84. Geburtstag
Herr Dieter Preuß	am 05.09.	zum 87. Geburtstag
Frau Birgit Bucher	am 10.09.	zum 72. Geburtstag
Herr Erhard Illausky	am 11.09.	zum 76. Geburtstag
Frau Karin Illausky	am 12.09.	zum 80. Geburtstag
Herr Heinz Wache	am 16.09.	zum 78. Geburtstag
Frau Sigrid Keilhack	am 17.09.	zum 73. Geburtstag
Frau Angelika Lorkowski	am 18.09.	zum 80. Geburtstag
Herr Wolfgang Schüppel	am 18.09.	zum 77. Geburtstag
Herr Herbert Helbig	am 21.09.	zum 83. Geburtstag
Herr Dietmar Weder	am 21.09.	zum 81. Geburtstag
Herr Dietmar Meiner	am 23.09.	zum 77. Geburtstag
Frau Isolde Reimann	am 25.09.	zum 73. Geburtstag
Frau Karin Klaus	am 27.09.	zum 84. Geburtstag
Frau Christine Schüppel	am 30.09.	zum 71. Geburtstag
Herr Werner Davidi	am 02.10.	zum 73. Geburtstag
Frau Ingrid Domogalla	am 10.10.	zum 77. Geburtstag

Kuhschnappel

Herr Thomas Schmidt	am 01.09.	zum 71. Geburtstag
Herr Volkmar Köllmer	am 21.09.	zum 73. Geburtstag
Herr Karl-Heinz Rabe	am 26.09.	zum 74. Geburtstag
Frau Ute Roßner	am 04.10.	zum 76. Geburtstag



Neues von der Dorfpoetin

Jetzt ist Schluss damit!

Jeden Morgen beginnt das gleiche Spiel.
Ich stell' mich auf die Waage leise,
doch die reagiert in bössartiger Weise
und zeigt wie immer viel zu viel!

Was soll es nur gewesen sein?

Beim besten Willen fällt mir da nichts ein;
etwa die Häppchen, die man zwischendurch so isst
und dann ganz schnell wieder vergisst?
Es ging doch eigentlich viel mehr hinein!

Ich geb' es zu; es waren ein paar Gläschen Wein.
Auch Chips und andere Knabberereien,
die man so nascht, die mussten einfach sein.
Es war nur eine Handvoll – auf keinen Fall mehr.
Danach holte ich nur noch ein bisschen Schokolade her.

Doch jetzt ist endlich Schluss!
Ich tue, was getan werden muss
und fasse dabei folgenden Beschluss:
Es kann nur an der Waage liegen!
Drum muss ich eine neue kriegen.
Die alte kommt mir aus dem Haus – aus die Maus.

Doch als ich die Waage zur Mülltonne brachte,
sie hineinwarf, dass es nur so krachte,
wurde mir ganz plötzlich klar,
was der Grund für mein Übergewicht war;

– Es lag ganz viel Staub auf der Waage! –

Brigitte Petermann





Neues aus der Kinderwelt...

Neuer Spielplatz in der Kinderwelt St.Egidien eröffnet



Foto: Seline Kreher

Nach mehreren Wochen Bauzeit war die Freude bei den Kindern der Kinderwelt St.Egidien riesengroß: Endlich konnte der neue Spielplatz eröffnet werden. Tag für Tag beobachteten die Kinder gespannt den Baufortschritt. Bagger, Handwerker und die neuen Spielgeräte sorgten immer wieder für neugierige Blicke und große Vorfreude.

Die Firma Bock errichtete den neuen Spielplatz mit viel Fachkompetenz und Sorgfalt. Stück für Stück entstand ein moderner und attraktiver Bewegungsbereich mit neuen Kletter- und Spielmöglichkeiten, der den Kindern künftig viel Platz zum Entdecken, Bewegen und gemeinsamen Spielen bietet.

Zur Eröffnung wurde der Spielplatz sofort begeistert in Besitz genommen. Mit strahlenden Augen erkundeten die Kinder jede Ecke, kletterten, balancierten und schaukelten – das fröhliche Kinderlachen war der schönste Dank für alle Beteiligten.

Die Kinderwelt St. Egidien bedankt sich herzlich bei der Firma Bock für die hervorragende Umsetzung des Projekts sowie bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben. Der neue Spielplatz ist eine wertvolle Bereicherung für unseren Kindergarten und wird den Kindern viele Jahre Freude bereiten.

Kathrin Grellmann

Ein toller Auftritt bei Knauf



Foto: Kathrin Grellmann

Beim Familienfest, am 13.6. bei „Knauf Insulation“ ging es mit einem bekannten Mitmach- und Bewegungslied „Wir gehen auf Löwenjagd“ los und alle Kinder wurden zur Bühne gelockt! Es ging durchs hohe Gras, in eine dunkle Höhle und durch einen Fluss. Als alle sicher angekommen sind, ging es tierisch weiter mit den „Dschungelkids“, dem Hort aus St. Egidien. Unser Programm mit vielen Liedern, Gedichten und Tänzen wurden mit Applaus und Zugaben belohnt, sogar der Animateur versuchte sich bei der Choreographie.

Wir möchten uns nochmal ganz herzlich bei der Firma Knauf für die Schränke und den Aufbau bedanken. Sie bieten in unserem Spiel- und Entspannungszimmer ein hervorragendes Ordnungssystem. Zum Schluss gab es für jedes Kind noch ein tolles Geschenk und mit dem Stimmungsmacher noch ein tolles Abschlussfoto.

Die Dschungelkids

Anzeige

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS IN DER STADTHALLE AB SEPTEMBER 2026



12.09. – 19:30 UHR
ROLAND JANKOWSKY LIEST
SCHRÄG KRIMINELLE KURZ-
GESCHICHTEN, BEGLEITET VON
EINEM WÄHLBAREN MENÜ.



26.09. – 19:30 UHR
ZWISCHEN SELBSTOPTIMIE-
RUNG UND WELTRETUNG:
KABARETT VOM FEINSTEN
MIT B. LIERE UND A.ZIEGER.



09.10. – 20:00 UHR
LUISE KOSCHINSKY LIEST AUS
IHREM ERSTEN BUCH –
MIT HUMOR, HERZ UND
KLAREN WORTEN.



11.10. – 16:00 UHR
THOMAS JUNKER
PRÄSENTIERT MAGISCHE
SEHNSUCHTSORTE
AUS ALLER WELT.



16.10. – 19:30 UHR
EIN HUMORVOLLER ABEND
ÜBER ALLTÄGLICHE
ÄRGERNISSE AM ARBEITS-
PLATZ MIT JÖRG LEISTNER.



18.10. – 18:00 UHR
EINE KLASSISCHE
INTERPRETATION DER
LEGENDÄREN HITS
VON QUEEN.



Vorverkauf: Stadthalle Limbach-Oberfrohna, Freie Presse Shop, Eventim und www.fzlo.de

Öffnungszeiten Stadthalle: Mo-Do: 8:30-12:00 & 13:00-15:00 Uhr | Fr: 8:30-13:00 Uhr

Jägerstraße 2 in 09212 Limbach-Oberfrohna | Tel.: 03722 469319 | info@stadthalle-limbach.de



Puppentheater begeistert Kinder der Kinderwelt St. Egidien

Seit vielen Jahren dürfen sich die Kinder der Kinderwelt St. Egidien über die Unterstützung der Mitarbeiter des Euregio-Wirtschaftsservice freuen.

Ob mit einem liebevoll gestalteten Puppentheater oder mit Holzspielzeug und Bastelmaterialien aus Holz – immer wieder bereiten sie den Kindern große Freude.

Besonders wertvoll ist dabei, dass all diese Angebote der Einrichtung kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Diesmal bildete das Puppentheater den gelungenen Abschluss des Märchenprojektes der Wiesenwichtel. Natürlich waren auch die Kinder der Waldwichtel mit Begeisterung dabei. Mit viel Witz, Spannung und liebevollen Figuren zog die Aufführung die kleinen Zuschauer in ihren Bann und sorgte für viele lachende Gesichter. Die Kinderwelt St. Egidien bedankt sich herzlich bei den Mitarbeitern des Euregio-Wirtschaftsservice für ihr langjähriges Engagement und die erneut großartige Aufführung. Solche besonderen Erlebnisse bereichern den Kita-Alltag und werden den Kindern noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

Das Team der Kinderwelt St. Egidien



Unsere Tanzwichtel und Wackelpopos – Tanzspaß in der Kinderwelt St. Egidien



Fotos: Kathrin Grellmann

Musik bewegt – und unsere Kinder erst recht! Weil wir immer wieder festgestellt haben, mit wie viel Freude sich Kinder zur Musik bewegen und es in unserem Ort kaum Tanzangebote für die Kleinsten gibt, entstanden vor zwei Jahren unsere beiden Tanzgruppen: die Tanzwichtel und die Wackelpopos.

Mit viel Begeisterung, Spaß und tollen Choreografien haben die Kinder im vergangenen Jahr zahlreiche Auftritte gemeistert und dabei ihr Können präsentiert. Jeder Auftritt war ein besonderes Erlebnis und hat gezeigt, wie viel Freude gemeinsames Tanzen bereitet.

Traditionell wechseln im August die älteren Kinder von den Tanzwichteln zu den Wackelpopos. So starten beide Gruppen jedes Jahr in neuer Zusammensetzung und können gemeinsam wachsen, lernen und viele schöne Momente erleben.

Kathrin Grellmann



Segel setzen, Leinen los



Und wieder heißt es Abschied nehmen!

Wie jedes Jahr gab es eine turbulente Zuckertütenwoche mit einer zauberhaften Hexe, einem leckeren Abschlussfrühstück, 99 Luftballons am azurblauen Himmel, der Abschlussfahrt und der Abschlussfeier. Eben mit all den schönen Sachen, denen alle Kinder, zum Ende des Vorschuljahres, entgegen fiebern. Es ist immer eine sehr aufregende und besondere Zeit. Die Vorschulpiraten gingen ein letztes Mal auf Schatzsuche. Mit hellem Köpfchen und viel Glück fanden sie in unserem Tillingen Jugendclub ihre Zuckertüten, nachdem sie von den Eltern begrüßt wurden. Aber was machen die Piratenkinder in all den Monaten vor dem Schulanfang?

Und was braucht ein Pirat, um fit für die Schule zu sein? Einen klirrenden Säbel, eine Augenklappe oder vielleicht einen Papagei?

Vor einem Jahr hieß es für die Vorschüler der Kinderwelt „Segel setzen, Leinen los – Auf in Richtung Schule!“ Gemeinsam ging es in dem Vorschuljahr einmal die Woche auf große Reise. Auf unserer Piraten-Abenteuerreise durften die Kinder in eine spannende Spiel und Phantasiewelt eintauchen. Mit bunten Schatzkarten starteten wir auf jede Inseln und wurden zum Schluss mit einem Schatz belohnt.

Auf insgesamt acht Inseln konnte jeder Pirat seine Fähigkeiten und Fertigkeiten zeigen, beweisen, vertiefen und festigen. Der Körpergnom, der Sinneszwerg, die Farben- und Formenfee, die Inselbewohner der Rhythmik und Musterinsel, der Laute Lauschrache auf seiner Insel der Reime und Sprachspielereien, Gespenster auf der Insel des Erzählens und Ordners, der Flaschengeist auf der Insel des Experimentierens und Forschens und zum Schluss die Insel des Bauens und Gestaltens mit uns selbst – sie alle haben uns begleitet und uns in unserem Wissen und sozialen Miteinander gestärkt. Alle Vorschulpiraten blicken zurück auf ein spannendes, emotionales und erlebnisreiches Jahr.

Und jetzt? Jetzt heißt es, auf zu neuen Abenteuern. Auf in die Schule! Wir wünschen unseren Schulanfängern einen super schönen Schulanfang und einen guten Start in ihren neuen Lebensabschnitt. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten, welche uns bis hier begleitet, bei allen Vorhaben und den Vorbereitungen sowie der Ausgestaltung unserer Festwoche unterstützt haben.

Die Vorschulpiraten der Waldwichtel und ihre Kapitäne Frau Tröger und Frau Ney



Fotos: Kathrin Grellmann (5)

Anzeige



Hörwelten Klinger





Manuela Klinger
Hörgeräteakustik-Meisterin

info@hoerwelten-klinger.de
037204 / 5455

www.hoerwelten-klinger.de

Pestalozzistraße 34
09350 Lichtenstein

- Herstellerunabh. Hörsystemauswahl
- Gehörschutz / Schwimmschutz
- InEar Monitoring
- Lichtsignalanlagen
- Tinnitusberatung
- Hausbesuche bei Krankheit oder eingeschränkter Mobilität
- Barrierefreier Eingang
- fachgerechte Gehöranalyse
- Schwerhörigentelefone, TV-Übertragungssysteme
- Hörweltenpfad: Lebensechte Hör- und Klangbeispiele



Unser Besuch im Gerth-Turm



Foto: Steffi Dorow

Am 5. Juni besuchte die Klasse 2a den Gerth Turm in Sankt Egidien. Frau Winter begrüßte uns, zeigte uns das Gelände und erzählte uns viel Interessantes über die Vergangenheit des Turms. Anschließend durften wir selbst einmal Butter herstellen, so wie es früher gemacht wurde. Wir haben dabei gemerkt, wie anstrengend das war. Als wir die Butter fertig gestampft hatten, haben wir selbst gepflückte Kräuter zerkleinert und unter die Butter gemischt. Anschließend bestrichen wir damit frisches Brot und haben gemeinsam gefrühstückt. Allen hat es sehr lecker geschmeckt. Wir möchten uns ganz herzlich bei Frau Winter und ihren Helfern des Heimatmuseums für diesen schönen Vormittag bedanken. Es hat uns großen Spaß gemacht und wir haben viel gelernt.

Franz und Fritz Rada, Hugo Enke (Klasse 2a)

Anzeige



Unser Immobilienexperte

Geben Sie den Verkauf Ihrer Immobilie in die Hände des Marktführers.

Thomas Bitterlich
 Immobilienmakler
 Tel. 0371 99-17042
thomas.bitterlich@spk-chemnitz.de

 **ImmobilienCenter**
in Vertretung von LBS Immobilien GmbH NordOst


Sparkasse Chemnitz

Anzeige

Baustoffhandelsgenossenschaft

Hohenstein-Ernstthal e.G.

baustoffe@bhg-hot.de • www.bhg-hot.de

-  **Hohenstein-Ernstthal**
-  **St. Egidien**
-  **Langenchursdorf**

BHG

IHR BAUSTOFF-FACHHÄNDLER

BAUSTOFFE

vom Keller bis zum Dach

- GARTENGESTALTUNG
- SCHÜTTGÜTER
- FUTTERMITTEL
- LIEFERSERVICE

Ihr Partner fürs Bauen aus der Region



Gemeinsam erleben, gemeinsam wachsen



Die letzten Wochen des Schuljahres boten den Schülerinnen und Schülern der Grundschule St. Egidien viele besondere Erlebnisse. Als Förderverein Kinderzeit der Grundschule St. Egidien e. V. freuen wir uns, einen Teil dieser Aktionen unterstützen und begleiten zu dürfen.

Den Auftakt bildete am 22. Juli 2026 das Kindermusiktheater Ellen Heimrath mit dem Mitmachstück „Das Freundschaftsband“. Gemeinsam mit den Figuren Reporter Pffiffig und der Außerirdischen Galaxia begaben sich die Kinder auf eine spannende Reise rund um Freundschaft, Respekt, Hilfsbereitschaft und Fairness. Mit viel Musik, Bewegung und Mitmachaktionen wurden wichtige Werte auf spielerische Weise vermittelt und damit ein gelungener Einstieg in die Projektwoche „Eigenständig werden“ geschaffen.

Auch die letzte Schulwoche hielt für alle Klassen besondere Momente bereit. Ein Highlight war das gemeinsame Frühstück bei der Bäckerei Korb. In gemütlicher Atmosphäre konnten die Kinder zusammen frühstücken und den Schulvormittag einmal außerhalb des Klassenzimmers genießen. Liebevoll angerichtete Joghurtgläser mit frischem Obst, abwechslungsreich belegte Brötchen sowie viele weitere Köstlichkeiten sorgten für strahlende Gesichter und machten das Frühstück zu einem besonderen Erlebnis.

Solche gemeinsamen Aktionen stärken das Miteinander, schaffen wertvolle Erinnerungen und zeigen, wie wichtig Gemeinschaft für eine lebendige Schule ist. Als Förderverein ist es uns ein großes Anliegen, solche Projekte zu unterstützen und damit das Schulleben aktiv mitzugestalten.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Bäckerei Korb für die freundliche Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Der Förderverein Kinderzeit der Grundschule St. Egidien e. V. wünscht allen Schülerinnen und Schülern, ihren Familien sowie dem gesamten Team der Grundschule St. Egidien einen erfolgreichen und schönen Start in das neue Schuljahr.

Mary Kramer



Fotos: Steffi Dorow und Susi Dietrich

RENAULT CLIO

Vereinbaren Sie gern eine Probefahrt.



für **19.900 €**

**OpenR link Infotainmentsystem 10,1-Zoll
bis zu 29 Fahrerassistenzsysteme¹
Voll-LED Scheinwerfer LED Pure Vision**

Renault Clio TCe 115: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): ; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 115; CO₂-Klasse: C.

Angebotspreis Renault Clio Evolution TCe 115. Gültig für Privatkund/-innen mit Kaufvertrag bis zum 30.09.2026. ¹Je nach Version und Optionen Predictive Eco Driving ab 2026 verfügbar. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



**Autohaus
Bräutigam**
RENAULT-Vertragshändler

AUTOHAUS BRÄUTIGAM GmbH & Co. KG
August-Bebel-Straße 22
08371 Glauchau · Tel. 03763-5521
info@autohaus-braeutigam.de

Rückblick auf unsere Musicalwoche „Wo Geschichten lebendig werden“

Ein ganz besonderes Highlight des Schuljahres war unsere Musicalwoche vom 22. bis 25. Juni 2026. Seit Januar hatten sich die Kinder der GTA Musickids mit viel Begeisterung auf ihre Aufführungen vorbereitet. Woche für Woche lernten sie ihre Texte, übten Lieder und Tänze ein und meisterten zahlreiche Proben. Dabei wuchsen sie zu einem starken Team zusammen. Mit viel Freude, Ausdauer und Kreativität entstand so das Theaterstück „Wo Geschichten lebendig werden“. Das Musical zeigte auf eindrucksvolle Weise, wie wichtig Fantasie, Freundschaft und Zusammenhalt sind. Es machte deutlich, dass jeder Mensch mit seinen Stärken und seiner Persönlichkeit wertvoll ist. Unterschiede sind keine Hindernisse, sondern bereichern unser Miteinander. Mit Respekt, gegenseitiger Wertschätzung und dem Mut, füreinander einzustehen, können wir gemeinsam Großes erreichen. Diese Botschaft brachten die Kinder mit viel Herzblut, Spielfreude und Begeisterung auf die Bühne und berührten damit ihr Publikum.

Den Auftakt der Aufführungswoche bildete am 23. Juni 2026 eine ganz besondere Vorstellung für die Omas und Opas unserer Schülerinnen und Schüler. Die Kinder freuten sich sehr, ihre Großeltern als Gäste begrüßen zu dürfen. Stolze Blicke, strahlende Gesichter und lang anhaltender Applaus machten diese Aufführung zu einem unvergesslichen Erlebnis. Für das leibliche Wohl sorgte die Klasse 3 mit einem liebevoll vorbereiteten Kuchenbasar, der von den Gästen mit großer Freude angenommen wurde.

Am 24. Juni 2026 durften wir zahlreiche weitere Gäste willkommen heißen. Zu unseren Besucherinnen und Besuchern gehörten die Vorschulkinder der Kinderwelt St. Egidien, die Kinder der Heinrich-von-Kleist-Grundschule, die Klassen 5 und 6 der Achatschule sowie das Achterbahn-Projekt der Diakonie aus Zwickau. Mit großer Aufmerksamkeit und Begeisterung verfolgten sie die Aufführung und belohnten die Musickids mit herzlichem Applaus.

Den krönenden Abschluss unserer Musicalwoche bildete am 25. Juni 2026 der Tag der offenen Klassenzimmer. Den Auftakt machte die Aufführung des Musicals „Wo Geschichten lebendig werden“ in der Turnhalle, mit der unsere Musickids das Publikum erneut begeisterten. Im Anschluss sorgten die Klassen 1 und 4 mit ihren musikalischen Beiträgen auf dem Schulberg für einen stimmungsvollen Übergang in den Tag der offenen Klassenzimmer. Danach konnten Eltern, Familien und alle Interessierten die Bergschule erkunden, Einblicke in den Unterricht gewinnen und die vielfältigen Ganztagsangebote kennenlernen. Bei Mitmachaktionen, Gesprächen mit Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern und einem gemütlichen Beisammensein entstand eine offene und herzliche Atmosphäre, die das lebendige Miteinander an unserer Schule widerspiegelte. Auch an diesem Nachmittag verwöhnte die Klasse 3 unsere Gäste mit einem abwechslungsreichen Kuchenbasar und trug damit zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Ein besonderer Dank gilt unseren Musickids, die mit viel Fleiß, Mut und Begeisterung monatelang geprobt und eine beeindruckende Aufführung auf die Bühne gebracht haben.

Ein herzliches Dankeschön geht außerdem an die Klasse 3 und ihre Eltern für die Organisation und Durchführung des Kuchenbasars, der beide Veranstaltungen auf köstliche Weise bereichert hat.

Gemeinsam haben wir erlebt, dass Geschichten dann lebendig werden, wenn Menschen mit Herz, Fantasie und Zusammenhalt etwas gemeinsam gestalten. Diese besonderen Tage werden uns allen in schöner Erinnerung bleiben.

Mary Kramer



Fotos: Alexander Weiß (4)

Neues aus der Achatschule

Wir sagen -Auf Wiedersehen-



Fotos: Achatschule

Die letzte Schulwoche an der Achatschule wird jedes Jahr nach einem gesonderten Plan gestaltet und wir verabschieden damit die Schüler und Schülerinnen (SuS) mit vielen schönen Ereignissen in die wohlverdienten Sommerferien.

So gab es einen Spaßsporttag, mit viel Bewegung und lustigen Spielen, und in diesem Jahr auch einem Auftritt der Fahrradtruppe vom JumpBER Dirtpark Bernsdorf e.V.

Weiterhin besuchten die Schüler der Klassen 7 ein spannendes Museum, die Kinder der Klassen 5 und 6 das Kino in Zwickau, die 9ten Klassen waren im Jumpouse in Chemnitz und die Achtklässler arbeiteten fleißig bei genial sozial.

Am Mittwoch fand unser großes Sommerfest statt, zu dem, trotz nicht so besonders gutem Wetter, viele Eltern, Gäste und ehemalige Schüler kamen. Die SuS hatten viele schöne Sachen für die Besucher vorbereitet- so gab es Kaffee und Kuchen, Roster, Eis und selbstgemachte Zitronenlimo sowie leckere alkoholfreie Cocktails. Für Unterhaltung sorgte unter anderem eine Hüpfburg, eine Hutmodenschau der 6ten Klassen, ein Auftritt des Ganztagesangebotes 'AchatnRoll' mit wilden Boogietänzen und jede Menge Spielestationen.

Der Höhepunkt aber fand am Donnerstag, dem 2. Juli, statt, als 211 anwesende SuS und alle Lehrer die Schulleiterin Frau Reimann, die ab nächstem Schuljahr ihr Amt abgibt, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedeten. Auf dem Schulhof wurde ihr neben kleinen Geschenken, Blumen, selbstgebastelten Konfettikanonen und Abschiedsmusik vor allem mit vielen netten Worten und Umarmungen gedankt. Jeder der SuS hatte ein kleines Briefchen für die nun ehemalige Schulleiterin verfasst und diese dankte es, indem sie sich von jedem Kind einzeln verabschiedete und mit allen Namen der Kinder aufwarten konnte. Es gab jede Menge Beifall und es flossen natürlich auch ein paar Tränchen.



Nach 19 Jahren Tätigkeit an der Achatschule und hunderten von Schülern, die sie auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben begleitete, wünschen wir Frau Reimann alle viel Gesundheit und vor allem Ruhe.

Kerstin Lawatsch

...und noch ein -Auf Wiedersehen-

Nach 6 Jahren an der Achatschule, das sind ungefähr 9120 Stunden Unterrichtszeit, verabschiedeten wir die beiden 10ten Klassen am 26. Juni im Rahmen einer feierlichen Zeugnisausgabe in ihr weiteres Leben.



Beide Klassen überzeugten all die Jahre mit Lerneifer und Disziplin und erzielten so hervorragende Leistungen.

Noch nie gab es in einer Jahrgangsstufe drei Absolventen, die mit einem Durchschnitt von 1,0 bis 1,06 abschlossen und somit nach Dresden in die Frauenkirche, zur Ehrung aller Absolventen Sachsens mit einem hervorragenden Realschulabschluss, zur Auszeichnung eingeladen wurden.

Wir sind stolz auf die vollbrachten Leistungen und wünschen allen Schülern und Schülerinnen viel Erfolg für ihren weiteren Lebensweg.

Kerstin Lawatsch

August-Rätsel

Eigentlich ganz einfach:

Auf einer Landstraße fahren mehrere Autos kurz hintereinander. Eines fährt vor zwei Autos, eines fährt hinter zweien, und eines fährt zwischen zwei Autos.

Wie viele Fahrzeuge fahren auf der Straße?

ANTWORT: _____
Abgabe bis **21.09.2026**

Vorname

Name

Alter

Adresse

Hallo Kinder

Hier die Auflösung unseres Februar-Rätsels:

Lena: 4, Tom 6, Mutter 8, Vater 12
Das sind zusammen 30 Stücke.

Die Gewinner sind:

EMIL SCHÖNFELDER	9 Jahre	St. Egidien
PAUL HOFMANN	7 Jahre	St. Egidien
ANNE ZOBEL	8 Jahre	St. Egidien

Ihr bekommt einen Büchergutschein und könnt diesen im Rathaus in St. Egidien abholen.



Buchempfehlungen

Melinda, 10 Jahre empfiehlt

Kassandra und Max-Ernest sind zwei Schüler, die nicht sonderlich beliebt sind bei ihren Klassenkameraden. Eines Tages findet Kassandra nach einem Brand in der Nachbarschaft ein Kästchen, dass mysteriöse Duftproben enthält. Doch geheimnisvolle dunkle Gestalten wollen diese Duftproben haben und sind offenbar bereit alles dafür zu tun, sie zu erhalten.

Doch Kassandra und Max-Ernest sind klug und versuchen das Rätsel um die Duftproben, die dunklen Gestalten und einen verschwundenen Magier zu lösen.

Dieses Buch ist der erste von fünf Bänden und ist sehr spannend geschrieben.

Ich mag das Buch, weil Geheimnisse und Rätsel lösen sehr aufregend ist. Außerdem habe ich viele neue Worte wie „Synästhesie“ gelernt.

Pseudonymous Bosch, „Der Name dieses Buches ist ein Geheimnis“, aus dem Englischen von Petra Koob-Pavis, erschienen 2009 im Arena-Verlag, 5,49 als Hardcover, Altersempfehlung ab 9 Jahren

Quelle Foto:
<https://www.amazon.de/Name-dieses-Buches-ist-Geheimnis/dp/3401062565>



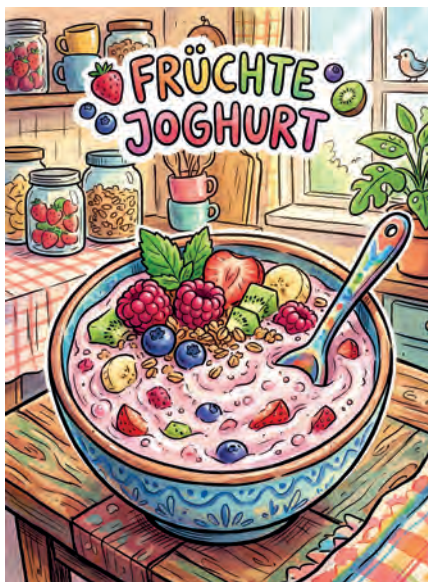
FRÜCHTE-JOGHURT

ZUTATEN

- 2 Becher Naturjoghurt
- 2 Esslöffel Honig
- 50 g gemahlene Mandeln
- 200 g verschiedenes Obst, z.B. Erdbeeren, Himbeeren, Apfel, Birnen
- ¼ Liter süße Sahne
- 1 Päckchen Vanillezucker
- ½ Teelöffel Zimt

ZUBEREITUNG

Joghurt, Honig und Mandeln verrühren. Das kleingeschnittene Obst sowie die mit Vanillezucker und Zimt steif geschlagene Sahne zu der Joghurtmasse geben, leicht unterheben.



32. Dorffest in Lobsdorf lockte zahlreiche Besucher an



Am 29. und 30. Mai 2026 wurde in Lobsdorf bereits zum 32. Mal das traditionelle Dorffest gefeiert. Bei bestem Festwetter erwartete die zahlreichen Besucher ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt, sportliche Wettkämpfe, beste Unterhaltung und viele kulinarische Köstlichkeiten.

Den Auftakt bildete am Freitagabend das beliebte Nachtvolleyballturnier, an dem sieben Mannschaften teilnahmen. In spannenden und fairen Begegnungen sicherten sich die „Tasmanischen Teufel“ den Turniersieg.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Familien. Beim Familiennachmittag warteten zahlreiche Attraktionen auf die kleinen und großen Gäste. Hüpf- und Strohburg sorgten ebenso für Begeisterung, wie die Geschicklichkeitsspiele in der Turnhalle und auf dem Festgelände. Besonders beliebt waren das Baggerfahren, das Ponyreiten sowie die Traktorfahrten mit Udo. Auch die Tombola mit attraktiven Preisen und das traditionelle Preiskegeln fanden großen Anklang.

Ein weiteres Highlight war das reichhaltige Kuchenbuffet mit einer großen Auswahl an hausgebackenen Köstlichkeiten. Für beste Unterhaltung sorgten zudem die liebevoll gestalteten Auftritte des Kindergartens St. Egidien sowie der Grundschule, die mit ihren Darbietungen viel Applaus erhielten. Sportlich wurde es anschließend bei der traditionellen Gaudi-Olympiade. In abwechslungsreichen Wettkämpfen rangen die Mannschaften um den Sieg. Den Höhepunkt bildete erneut das spektakuläre Traktorziehen, das zahlreiche Zuschauer anlockte. Den ersten Platz sicherte sich die Mannschaft „Ajax Dauerstramm“ vom Jugendclub St. Egidien.

Am Abend verwandelte sich das Festzelt erneut in eine stimmungsvolle Feierlocation. Die Liveband „Smacktric“ sorgte mit einem abwechslungsreichen Programm für beste Unterhaltung, bevor die Star-Sound-Discothek den Gästen bis tief in die Nacht einheizte. Auch kulinarisch hatte das Dorffest einiges zu bieten. Regionale Spezialitäten wie hausgebackener Kuchen, Deftiges vom Grill, Fischbrötchen und kühle Getränke rundeten das Festwochenende ab und ließen keine Wünsche offen.

Ein Dorffest dieser Größenordnung wäre ohne das Engagement vieler Helfer nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön gilt daher allen Vereinsmitgliedern, den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie allen Unterstützern, Sponsoren und Spendern, die das 32. Lobsdorfer Dorffest mit Sach- und Geldspenden sowie tatkräftigem Einsatz ermöglicht haben.

Die Vorfreude richtet sich bereits auf das kommende Jahr: Lobsdorf begeht sein 707-jähriges Ortsjubiläum mit einer Festwoche vom 23. bis 30. Mai 2027 und dem 33. Lobsdorfer Dorffest vom 28. bis 30. Mai 2027 - Ein besonderer Anlass, der schon heute große Erwartungen auf ein unvergessliches Ereignis weckt.

Sören Oehler
Lobsdorfer Sportverein e.V.



Fotos: Lobsdorfer Sportverein (4)

Heimatverein



Ein karibisch heißes Kuhschnappler Dorffest 2026

Beim Dorffest Kuhschnappel trafen sich in diesem Jahr wieder viele Partyhungrige aus unserem Ort und einigen umliegenden Gemeinden. Diese drei ereignisreichen Tage bildeten - wie jedes Jahr – das kulturelle Highlight. Und aus dieses Jahr wurde wieder viel Abwechslung für Groß und Klein geboten. Der Sommerfasching des Cosnapeler Carnivals Clubs am Freitagabend gab einmal mehr das Thema des Wochenendes vor: „Sommerfeeling und karibisches Flair,

Drinks, heiße Töne und viel Mee(h)r“



Es wurden zwei wahrlich karibische Nächte, nicht zuletzt wegen der heißen Temperaturen, welche just an den diesjährigen Dorffesttagen in ganz Deutschland herrschten. Damit war die Grundlage für ein stimmungsvolles Fest in gemütlicher Atmosphäre und im thematisch passenden, liebevoll dekorierten Festzelt vor dem Ortschaftshaus gelegt. Es wurde wieder viel gelacht, gesungen und getanzt.



Der Samstag startete am frühen Nachmittag mit der Talenteshow für die Jüngsten. Dank der wiederkehrenden Unterstützung aus der Kinderwelt und dem Hort der Tillinger Schulen füllten erneut viele Kinder und deren Eltern sowie Großeltern das Kuhschnappler Festzelt. Die Kleinsten begeisterten mit vielen abwechslungsreichen Tänzen, aber es wurde auch sehr schön live auf Instrumenten gespielt und sogar dazu gesungen.



Auf dem Festgelände rund ums Zelt präsentierte die Nachwuchsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien ihre Technik und luden die Kinder zum Zielspritzen ein – sicherlich nicht ohne dabei zugleich neue Kandidaten für die Feuerwehr zu suchen. Weiterhin war beim Pony-Reiten, beim Bungee-Trampolinspringen, einem mobilen Klettergarten, beim Kinderkegeln oder an der Mal- und Bastelstraße für jedes der Kinder sicherlich etwas Passendes dabei. Zwischendurch gab es natürlich auch die notwendige Abkühlung beim Wasserspritzen, um den hohen Temperaturen zu begegnen.

Mit stimmungsvoller Blasmusik heizten die Pfaffenberger ab 17:00 Uhr das weit geöffnete Festzelt weiter an. Sie leiteten zugleich in den Samstagabend und den Sommernachtstanz mit Live-Musik von der Band „a song a sip“ ein. Im Wechsel mit DJ Ralle blieb die Tanzfläche bis in die späte Nacht gut gefüllt. Um an diesem tropischen Abend nicht mit „König Fußball“ zu konkurrieren, gab es natürlich ein Public Viewing zum Spiel der deutschen Mannschaft direkt neben dem Zelt, was sehr dankbar angenommen wurde.



Fotos: Fam. Todtermuschke (6)



Am Sonntag startete wie jedes Jahr am frühen Nachmittag das Badewannenrennen zu dem wieder viele neue aber auch altbekannte Boote und deren Crews antraten. Es wurde wieder gewetteifert im Wettbewerb um das schnellste sowie skurrilste Boot, welches in diesem Jahr den Weltlichen Sorgen abseits des Dorffestes den Stinkefinger zeigte. Sogar ein kleines Schauspiel wurde extra

dafür von der Jungen Gemeinde St.Egidien kreiert, bei dem die Briten von den Galliern angegriffen und – natürlich auch – geschlagen wurden. Auch wenn sich leider eines der Boote direkt beim Zuwasserlassen in seine Bestandteile aufgelöst hat, so wurde es zwischen den verbliebenen 12 Booten ein spannender Wettbewerb, den am Ende die Tillingen Dorfpiraten im Boot „Black Pearl“ gewannen.

Über alle Tage war natürlich bestens für das leibliche Wohl gesorgt, neben leckeren Würstchen, Steaks und Käse vom Grill sowie Pommes oder auch selbstgemachten Fischbrötchen oder Speckfettbommen waren auch die selbstgemachten Kuchen und Torten vieler Familien der Mitwirkenden sehr begehrt.

An dieser Stelle möchte sich der Heimatverein Kuhschnappel e.V. wieder ganz herzlich den mehr als 80 Helferinnen und Helfern – weit über die eigenen Mitglieder hinaus – bedanken, die an den drei tollen Tagen sowie einigen mehr zur Vor- und Nachbereitung erneut zum Gelingen des Festes beitrugen. Weiterhin gilt unser Dank den vielen treuen Sponsoren des Vereins, ohne die ein solches Fest nicht finanzier- und durchführbar wäre.

Inzwischen wurde auch der Termin für das nächstjährige Dorffest festgelegt. Es wird vom 18.-20. Juni 2027 stattfinden. Diese und weitere detaillierte Informationen finden alle Interessierten aber auch im WhatsApp-Kanal des Heimatvereins. Den Link dahin zeigt der nachstehende QR-Code.

Für Anregungen, Hinweise oder auch Mitmachangebote schreibt uns gern unter: info@hv-kuhschnappel.de

Marcel Todtermuschke
Im Namen des Heimatvereins
Kuhschnappel e.V.



Anzeige

Neuer Meilenstein nach 27 Jahren: Ambulanter Pflegedienst eröffnet modernes Verwaltungsgebäude

Nach 27 Jahren erfolgreicher Unternehmensgeschichte wurde das neue moderne Verwaltungsgebäude eröffnet. Das Unternehmen investiert in die Zukunft und schafft optimale Bedingungen für Mitarbeiter, Klienten und Angehörige.

Zu den Neuerungen gehören großzügige Umkleieräume sowie moderne Sanitärbereiche mit Duschen für die Mitarbeiter. Außerdem kann die Dienstkleidung direkt vor Ort gewaschen werden. Des Weiteren steht künftig ein moderner, großzügiger Meeting- und Schulungsraum zur Verfügung. Auch für die Dienstfahrzeuge wurden optimale Voraussetzungen geschaffen. Ein neu errichteter Carport bietet Schutz vor Witterungseinflüssen und sorgt dafür, dass die Fahrzeuge jederzeit einsatzbereit sind.

Besondere Bedeutung kommt dem neu entstandenen Behandlungs- und Beratungsraum zu. Dort erhalten Klienten und Angehörige kompetente Beratung zu allen Fragen rund um die Pflege. Gleichzeitig können mobile Klienten durch erfahrene Wundschwestern des Pflegedienstes professionelle Wundversorgung in einer angenehmen Atmosphäre erhalten.

Mit dem Neubau erweitert der Pflegedienst zudem sein Angebot für Senioren. In Kürze wird ein Seniorentreff eröffnet. Mehrmals pro Woche sollen sich dort Senioren in gemütlicher Umgebung treffen können, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Geplant sind kreative Bastelangebote, Gesellschaftsspiele, gemeinsames Backen sowie weitere Aktivitäten, die Freude bereiten und soziale Kontakte fördern.

„Unser Erfolg basiert seit 27 Jahren auf dem Einsatz und der Kompetenz unserer Mitarbeiter. Deshalb freuen wir uns jederzeit über motivierte Pflegefachkräfte, die unsere Leidenschaft für eine menschliche und hochwertige Pflege teilen und unser Team verstärken möchten“



Güterbahnhofstraße 2b • 09350 Lichtenstein
Telefon: 037204/86 0 34 • Mobil: 0172/648 29 11

Ambulante Senioren- und Krankenpflege GmbH E-Mail: buer@pflegedienst-sonnenschein.de www.pflegedienst-sonnenschein.de

Neues aus dem Heimatmuseum

Die Heimatfreunde unseres Museums haben in den letzten Jahren Verstärkung von Jung-Rentnern und Berufstätigen erhalten. Und es sind eine Menge neuer Ideen mit viel Initiative im gesamten Team entstanden.

Die Museumsstücke haben in den vergangenen Monaten ihre Ruhe eingebüßt und sind in einigen Bereichen ganz schön bewegt worden. Es wurde geräumt, Platz geschaffen, repariert, zerlegt, mit Leinöl gepflegt und wieder ganz gemacht, organisiert und zeitgemäß präsentiert.



Das wird auch in der nächsten Zukunft so bleiben, da das Heimatmuseum im Jahr 2029 sein Jubiläum feiert. Das ist auch ein besonderer Ansporn für Alle.

Es gibt also viele Veränderungen mit kleinen und großen Baustellen.

Bei den Heimatfreunden entstehen immer wieder neue Ideen und Pläne zur Neugestaltung des Museums.

Das Jahr begann mit den Arbeiten im Außengelände, wobei der Bauhof sofort das Schreddern des Schnittgutes übernahm. Anschließend wurde der Zaun erneuert.



Im März machten wir uns auf den Weg nach Thüringen, um uns von einem Profi das Herstellen von Butter wie in alten Zeiten zeigen zu lassen. Unser Ziel ist, nicht nur alte Stücke aufzubewahren, sondern auch Tätigkeiten des Alltages unserer Vorfahren anschaulich zu vermitteln. Weitere „Weiterbildungen“ sind geplant. So können wir mit unserem neuen

Butterfass im September in Lichtenstein beim „Markt der vergessenen Künste“ die Besucher beim Herstellen von Butter und anschließenden Kostproben teilhaben lassen.

Am Osterwochenende stellten wir uns drei Tage in der Miniwelt Lichtenstein mit dem Basteln von Überraschungseiern vor.



Nach dem Kauf eines neuen Butterfasses, die alten Museums-Butterfässer waren leider doch nicht mehr praktisch zu gebrauchen, entstand die Idee, den Schülern der Grundschule zu zeigen, wie die Bauern das früher machten.



Probelauf war am 5. Juni zur Führung der Schüler der 2. Klasse unserer Grundschule.

Es wurde Geschichte zum Anfassen. Das alte Grammophon wurde angeworfen, auf dem Harmonium gespielt und in der Badewanne geschaukelt. Begeistert erkundeten die Kinder alte Spielsachen und bestaunten die alte Schulbank.

Der Höhepunkt war dann die Butterherstellung.



Selbst gesammelte Kräuter aus den Mini-Kräutergartenpöpfen des Museums wurden gekostet, gehackt und es wurde bei einem Lied die Butter gestampft.

Sie hatten nämlich festgestellt, dass das Buttern gar nicht so leicht ist und man einen gleichmäßigen Rhythmus beim Stampfen haben sollte. Die Butter wurde verkostet und die Schüler waren begeistert. Sicherlich haben sie zu Hause darüber berichtet.

Ein bisschen Aufregung der Heimatfreunde im Vorfeld dieser Führung, ob alles klappt, war natürlich auch vorhanden.

Es bleibt spannend im Heimatmuseum.



Sabine Braungart, Regina Mertins, Andrea Winter
Heimatfreunde des Museums St. Egidien

Auf den Spuren des Kohlebergbaus in Museum Reinsdorf

Foto: Michael Kühn



Am 16. Mai 2026 besuchten die Heimatfreunde unseres Heimatmuseums in St. Egidien auf Einladung des Museums in Reinsdorf bei Zwickau. Das Bergbau- und Heimatmuseum wurde von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern seit Juli 1997 gestaltet

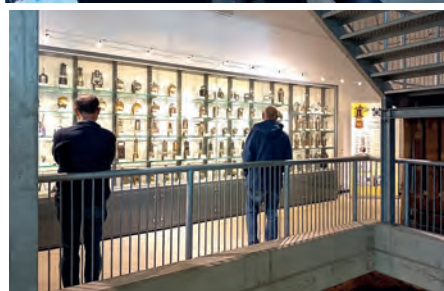
Das Museum befindet sich im Förderstuhl des ehemaligen Kohlenschachtes Morgenstern II. 36 ehrenamtliche Mitglieder betreuen das Museum, darunter viele ehemalige

Bergleute, die sehr kompetent und anschaulich die Führungen durchführen und an dem weiteren Ausbau der Gebäude arbeiten. Begrüßt wurden wir von zwei Vertretern des Museums in ihrem beeindruckenden Habit, der Festuniform speziell der Zwickauer Bergleute.

Nach einem kräftigen „Glück auf“ wurden wir durch das Museum geführt. Für manche von uns, die selbst im Bergbau gearbeitet hatten, kamen Erinnerungen an diese Zeit wieder aus dem Gedächtnis.

Selbst einen der kleineren Bohrhämmer anzuheben, erforderte schon einiges an Kraft, vor allem wenn man sich vorstellt, dass die Kumpel damit 8 Stunden arbeiteten.

Beeindruckend für uns war die Sammlung von Bergmannslampen, dem Geleucht. Dass die Bergleute immer besseres Licht und größere Sicherheit bei ihrer Arbeit hatten, ist vor allem einer Zwickauer Firma zu verdanken.



Genauso wie in unserem Museum in St. Egidien haben die Reinsdorfer eine tolle Steinsammlung, in der auch einige Achate aus St. Egidien sind.

Eine kleine Überraschung war für uns die Sonderausstellung zum Thema Kaffee. Die Handkaffeemühlen in ihrer Vielfalt, der Weg der Kaffeebohnen vom Strauch bis zu uns in die Kaffeemaschine waren beeindruckend. Und wer es noch nicht wusste, hat erfah-

ren, dass der Kaffee- filter von Melitta Benz 1908 in Dresden erfunden wurde.

Für Schwindelfreie gab es dann noch tolle Ausblicke vom äußeren Rundgang am Förderstuhl auf die abwechslungsreiche Umgebung Reinsdorfes.

Ganz Mutige konnten noch in zehn Metern Tiefe den Abwettkanal und die Turbinen besichtigen, die in den aktiven Zeiten des Bergwerkes die Abluft aus den weitläufigen Grubenbauen des Steinkohlenreviers absaugte.

In einer abschließenden Gesprächsrunde bedankten wir uns bei unseren Gastgebern und unterhielten uns über Erfahrungen im Bergbau und zur ehrenamtlichen Arbeit im Museum.



Fotos: Sabine Braungart (5)

Im Landgasthof Stelzendorf rundeten wir den interessanten Nachmittag bei sehr gutem Essen ab.

Dr. Michael Mertins
Heimatfreunde des Museums St. Egidien



Rassegeflügelzüchter

Alle Vereinsmitglieder und interessierten Freunde der Geflügelhaltung werden mit ihrer/m Partnerin/Partner zu den nächsten Versammlungen

am Freitag, dem 11. September 2026

herzlich eingeladen.

Weitere Informationen über unseren Verein sowie den Ort unseres Treffens sind telefonisch unter 0172 6801540 zu erhalten.

Frank Riedel,
Vereinsvorsitzender



Gottesdienste in St. Egidien

AUGUST

02.08.	9. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst und Abendmahl mit Pfr. i. R. Lucke
09.08.	10. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	in Bernsdorf: Gottesdienst mit Pfrn. i. R. Feige
16.08.	11. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Präd. J. Schulze
23.08.	12. So.n.Trinitatis	14:00 Uhr	Schulanfangsgottesdienst mit Gemeindepädagogin J. Kutzner, anschließend Kirchgemeindefest
30.08.	13. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Mitzschke und Sunday Practice sowie Kandidatenvorstellung zur Kirchenvorstandswahl

SEPTEMBER

06.09.	14. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Lektor J. Geiger
13.09.	15. So.n.Trinitatis*	09:30 Uhr	Gottesdienst und Abendmahl mit Präd. J. Schulze, anschließend Kirchenvorstandswahl
20.09.	16. So.n.Trinitatis	10:00 Uhr	Familienvormittag in der LKG mit dem EC-Jugendkreis
27.09.	17. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	Bläsergottesdienst zur Jahreslosung mit dem Posaunenchor

VORSCHAU

04.10.	Erntedanktag*	10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Pfrn. S. Prokopiev, anschließend Kirchenkaffee
11.10.	19. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst und Taferinnerung mit Lektor H. Bock
18.10.	20. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	Kirchweihfest und Abendmahl mit Pfr. i. R. Lucke

Auch im Internet unter: www.kirche-st-egidien.de

*Kinderbetreuung findet statt

Anzeigen

Gottesdienste in Lobsdorf

16.08.	10:30 Uhr	Predigtgottesdienst
13.09.	10:00 Uhr	Gemeindepilgern ab Lobsdorf
18.09.	10:30 Uhr	Predigtgottesdienst
20.09.	09:00 Uhr	Erntedankfest & Kirchenvorstandswahl

Herzliche Einladung zur Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft St. Egidien

August

02.08.	19:00 Uhr	mit Jürgen Geiger
09.08.	16:00 Uhr	Sommerfest bei Fam. Rabe mit Elke Vogel
16.08.	17:00 Uhr	mit Reinhard Pilz und Peter Kreißl
30.08.	10:00 Uhr	mit Bezirksgottesdienst in der LKG Glauchau

September

06.09.	19:00 Uhr	mit Ralf Goldhahn
13.09.		Ausfahrt nach Reichenbach
20.09.	10:00 Uhr	Familienvormittag mit dem EC-Jugendkreis
27.09.	19:00 Uhr	mit Andreas Metzgeroth

Oktober

04.10.	17:00 Uhr	mit Christina Wagler
--------	-----------	----------------------

EC-Kinderstunde (Kinder von 3-14 Jahren): samstags 09:30 Uhr
EC-Jugendstunde (ab 14 Jahren): vierzehntägig freitags 18:00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft,
Glauchauer Str. 9, 09356 St. Egidien

Mail: kontakt@ecstegidien.de, Internet: www.ecstegidien.de

BESTATTUNGSDIENST UWE WERNER Bestattungsfachwirt

Dresdner Straße 159
09337 Hohenstein-Ernstthal
Tel. 03723 66 70 990
Hohenstein@Bestattung-Werner.com

Chemnitzer Straße 85
09224 Chemnitz OT Grüna
Tel. 0371 33 43 24 90
Chemnitz@Bestattung-Werner.com

Tag und Nacht erreichbar
03723 66 70 990 - 0371 33 43 24 90



QR Code scannen
und Sie kommen
zur Website



Uwe Werner
Bestattungsfachwirt
Inhaber
Trauerredner

*Sie sollten genau überlegen,
wem Sie Ihr Vertrauen schenken,
wenn ein lieber Mensch gestorben ist.*



BESTATTUNGEN



Tag und Nacht für Sie erreichbar

Hohenstein-Er.,	Breite Str. 21	(03723) 4 25 01
Lichtenstein,	Poststraße 9	(037204) 53 71
Glauchau,	Schloßstraße 26	(03763) 400 455

www.bestattungen-troeger.de

Anzeigen

Kontur Design
09337 Hohenstein-Ernstthal | Goldbachstraße 17
Tel. 03723 / 416070 | Fax 03723 / 416073
info@kontur-design.com
www.kontur-design.com

Tillinger Himmelfahrtstreff 2026

Vor über einem Jahr organisierte die Junge Gemeinde Tilling erstmalig an der Lichtensteiner Straße ein Event zu Himmelfahrt. Ein Teil des Erlöses wurde der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien anlässlich ihres 145-jährigen Bestehens übergeben.

In diesem Jahr sollte es eine Neuauflage geben und sie gestaltete sich als äußerst erfolgreich.

Doch von vorn: die Heimatfreunde St. Egidien sind eine engagierte Gruppe von rund 12 Personen. Unter der Leitung von Peter Reinhold erforschen und bewahren sie die Ortsgeschichte, bieten regelmäßige Führungen durch das Heimatmuseum im Gerth-Turm an und leisten seit Jahren unermüdlich Widerstand gegen die Holzwürmer in Ausstellungsgegenständen.

Alles sehr gute Gründe sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Tatkräftig wie sie sind, haben sie zum Himmelfahrtstreff 2026 bei der Durchführung selbst mit angepackt. Die Organisation übernahm die JG. Knackigste Roster, saftigste Steaks und die allerfeinsten Bierchen wurden für einen schmalen Taler zubereitet und verkauft. Wegen des zwischenzeitlich etwas frischen Wetters, wurde das Angebot um heißen Glühwein erweitert. Nebenbei konnten sich interessierte Gäste über die Angebote und die Arbeit der Heimatfreunde informieren (die im übrigen über die obige Aufzählung deutlich hinausgeht).



Fotos: Julia Redlich (2)

Zur großen Freude aller Heimatfreunde und Gäste, beglückten uns über Stunden hinweg „Die Tillinger“ Peter Gerber und Andreas Grellmann sowie zeitweise Uwe Redlich mit bekannten Melodien.

Wir möchten uns bei den Musikern für ihre Unterstützung, bei Benjamin Korb und Kai Redlich für die Überlassung des Geländes, sowie bei allen lieben Gästen für ihren Besuch herzlich bedanken. Wir haben uns sehr über das Ergebnis gefreut.

Somit konnte schlussendlich den Heimatfreunden eine Summe von 500 € übereignet werden, die, wie Andrea Winter verriet, in ein neues Butterfass investiert wurden. Mit dem Butterfass sollen Kinder das Buttern lernen, wie es früher all üblich war.

Julia Redlich

Da wird doch der Hund in der Pfanne verrückt: Das Lobsdorfer Dorffest 2026



Nach monatelangem Volleyball Training auf der Wiese des Pfarrgartens machten sich am 29. Mai die wunderschönen, eleganten, hochmotivierten, von Gott geführten Mitglieder der JG Tilling auf den Weg Richtung Ruhm und Ehre. Das Lobsdorfer Nachtvolleyball-Turnier, das prestigeträchtigste Turnier seit den Olympischen Spielen von Athen 1896. Wer hier gut abschneidet hat große Chancen auf eine Weltkarriere. Nach dem uns das Jahr zuvor der Titel nur knapp entronnen ist wurde dieses Jahr wieder Vollgas gegeben. Der Titeltraum war allerdings nur von kurzer Dauer, da alle Gruppenspiele verloren wurden. Doch wir gaben nicht auf, mit der Kraft von hunderten JG-Tilling-Fans, die richtig Stimmung machten mit "JG TILLING AHUUU". Dank der Stärkung in der Pause in Form von Hopfenblütentee wurde im Spiel um Platz 7 ein phänomenaler Sieg errungen, der in die Geschichtsbücher eingehen wird. Nächstes Jahr holen wir uns den Sieg auf jeden Fall. Das nächste Highlight ließ nicht lange auf sich warten. Denn am Tag darauf stand auf dem Plan für das Lobsdorfer Dorffest die von vielen geliebte Gaudiolympiade an. Bei dieser stellten wir mit Spiel

und Spaß unser Können zur Schau. Trotz unseren schlechten Auftakts beim Traktorziehen konnten wir mit Präzision beim Wasserbomben fangen, Schnelligkeit beim Eierlauf und gutem Köpfchen beim Wörter-Bingo die Herzen sowohl unserer Fangemeinde als auch den Großteil des Publikums erobern, um uns nach allen Anstrengungen den wohlverdienten 2. Platz zu sichern. Ein Ergebnis welches mit dem 7:1 gegen Brasilien ebenbürtig ist. Ein Stück Deutsche Geschichte.

Vielen Dank an alle Beteiligten, meine Löwen und Bären ihr habt dieses Wochenende einzigartig gemacht. Bis nächstes Jahr, passt alle gut auf euch auf. Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Luke Goldmann



Fotos: Julia Redlich (3)

Das Heimatarchiv Kuhschnappel stellt aus Wir setzen die lose Folge mit einem für Kuhschnappel typischen Gestein fort.

II Serpentin aus Kuhschnappel

Kuhschnappel ist steinreich. Und das nicht nur im wortwörtlichen, geologischen Sinne, sondern auch im übertragenen, onomastischen. Den Familiennamen „Stein“ gab es im Ort sowohl in Reinform als auch um ein, zwei Silben erweitert. Sogar der hinlänglich bekannte Spitzname „Steino“ ist daraus abgeleitet.

Aber in diesem Beitrag soll es ganz nüchtern um das Gestein gehen. Obwohl in der Alltagssprache oft auch der Begriff Serpentin zu hören ist, der besonders in älteren Dokumenten häufig begegnet, steht dieser für die Minerale der Serpentinegruppe. Deshalb empfiehlt Wikipedia, das Wort Serpentin zu verwenden, wenn es tatsächlich um eines dieser metamorphen Gesteine geht. „Grundsätzlich gilt, dass Serpentine an der Erdoberfläche in Bereichen vormals erheblich tektonischer Einwirkungen mit mittel- bis hochgradigen Metamorphosegraden auftreten und aus größerer Tiefe emporgehoben wurden. Aus diesem Grund findet man sie nur relativ kleinräumig und sie haben im Vergleich zu Sedimentgesteinen eine nur begrenzte Ausdehnung.“¹

Diese Aussage trifft ganz genau auf unsere örtlichen Verhältnisse in Kuhschnappel zu. Für Deutschland werden neben zwei Vorkommen in Bayern lediglich noch eines bei Zöblitz im Erzgebirge und der Randbereich des sächsischen Granulitgebirges genannt. Zu Letzterem gehört Kuhschnappel. Und da tauchen die Bezeichnungen „Hohensteiner Serpentin“ [sic] und „Bronzitserpentin Kuhschnappel“ auf.² Doch beide Gesteinsarten werden schon längst nicht mehr abgebaut und verarbeitet. Wobei das beachtliche Vorkommen im Oberwald, angeblich bei Hohenstein-Ernstthal, genau wie die sogenannte Karl-May-Höhle bis 1998 zur Gemarkung Kuhschnappel gehörte. Am 1.1.1999 ist der Kuhschnappler Anteil am Oberwald im Zuge einer Gemeindegebietsreform gegen den Willen der Gemeinde St. Egidien der Stadt Hohenstein-Ernstthal zugeordnet worden.³ Ganz in der Nähe des ehemaligen Serpentinsteinbruches im Oberwald befindet sich übrigens ein „Steinberg“ (401 m über NN). Eine idealere Verbindung von Geologie und Onomastik (Namenkunde) ist kaum vorstellbar.

In der Vergangenheit wurden die ortsnahe Kuhschnappler Lagerstätten langfristig genutzt. Noch heute sind allein in dem schmalen Geländestreifen zwischen Eisenschachtweg und dem parallel dazu verlaufenden, zwischen Ernst-Schneller-Straße 46 und 56 abzweigenden Zufahrtsweg acht aufgegebene Steinbrüche unterschiedlicher Größe zu erkennen. Zwei davon sind jedoch deutlich kleiner als die anderen. Ob dort tatsächlich Serpentin abgebaut wurde oder ob es sich dabei nur um Probeschürfungen auf der Suche nach hochqualitativem Material handelt, lässt sich vom bloßen Augenschein nicht (mehr) feststellen.⁴

Drei der ehemaligen Steinbrüche sind Standort des Serpentin-Streifenfarns (*Asplenium cuneifolium*), auch Keilblättriger Streifenfarn genannt, einer extrem seltenen Pflanze. Darum kann man bei ihrem hiesigen Vorkommen getrost von einem Kuhschnappler Naturwunder sprechen.⁵

Serpentinabbau soll es in Kuhschnappel schon um 1700 gegeben haben.⁶ Veröffentlichte Berichte sind seit mehr als 200 Jahren nachweisbar. In August Schumanns (1773-1826) Vollständigem Staats- Post- und Zeitungs-Lexikon von Sachsen findet man Hinweise darauf. Den chronologisch ältesten allerdings eigenartigerweise nicht unter dem Lemma „Kuhschnappel“, sondern im Eilften [sic] Band „Schweitz bis Trebushayn“ von 1824 unter „Thierschheim, Thirschheim, Tirschheim, auch vom gemeinen Manne Terschimich

(d. i. Thirschbach) genannt“. Dort heißt es: „... in Südost jedoch heben schon die steilen Kuhschnappler, aus Serpentin bestehenden Höhen an, ...“⁷ Und weiter: „Oestlich beim Dorfe beginnt das große Serpentinlager des Hohnsteiner Waldes, und der Serpentin wird ebenfalls häufig zum Straßenbau benutzt, wozu er seiner großen Härte wegen eben so sehr paßt, als diese ihn zum Drechseln untauglich macht; ...“⁸

Im vierten Supplementband zu diesem epochalen Werk findet man endlich unter dem Stichwort „Kuhschnappel“: „In der Nähe giebt es seit 1822 ein B[er]gwerk, u. man bricht auch hin u. wieder den Serpentin.“⁹ Diese im wahrsten Sinne des Wortes lapidare Bemerkung deutet an, dass nur bei Bedarf Serpentin abgebaut wurde. Der für den Inhalt des zitierten Supplementbandes verantwortliche Mitarbeiter, Albert Schiffner (1792-1873), hat darüber hinaus vor allem geographische Bücher verfasst. „Kuhschnappel ... Man findet in der Nähe eine sehr mächtige, vom Serpentin umschlossene Schicht lederbraunen und gelben Jaspises, ... Der Ort hat Serpentin- u. a. Steinbrüche, ...“ heißt es bei ihm 1839.¹⁰ Und bereits ein Jahr darauf: „Kuhschnappel (290 E.), hat Serpentin- und Jaspisbrüche, ...“.¹¹ Bemerkenswert an Schiffner ist auch, dass er in der Regel die Orte persönlich aufgesucht haben soll, über welche er berichtete.¹² Einen Hinweis in Bezug auf Kuhschnappel liefert er selbst: „... hier sind der Heidelbg., der weiter in S entlegne Steinbg. u.a.m. Jenseits des Erstern fand der Verf. einst ein faustgroßes Stück Carneol, wahrschnl. nur aus den Tilgner Jaspisbrüchen dorthin verschleppt.“¹³

Noch heute findet man große Mengen an Serpentinsteinen in Kuhschnappler und Tirschheimer Häusern. Bei praktisch fast allen alten Gebäuden stecken sie in den Grundmauern. Sogar bei Häusern, die „erst“ Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet wurden, sind sie nachweisbar, wovon zum Beispiel das Wohnhaus Ernst-Schneller-Straße 40 (erbaut 1903) stummes Zeugnis gibt (siehe Bild 2 und 3). Wahrscheinlich noch vor dem I. Weltkrieg wurden die Steinbrüche außer Betrieb genommen. Mehrere dienten viele Jahre als mehr oder weniger illegale Müllhalden. Diejenigen mit Farnvorkommen sind vor ein paar Jahren weitestgehend vom Unrat befreit worden. Der Gemeindespiegel berichtete mehrfach über derartige Aktionen.¹⁴ Leider ist an mindestens einem Farn-Standort erneut Müll eingetragen worden. Und geradezu niederschmetternd sieht es in dem am weitesten vom Ort entfernten ehemaligen Steinbruch aus. Als ob der ganz aktuell weiterhin als Mülldeponie genutzt würde. Zahlreiche, meist zerbrochene Glasgefäße liegen dort verstreut neben Gegenständen aus Plaste und Metall. Was mindestens ebenso schädlich sein dürfte, wenn es auch nicht ganz so dramatisch ins Auge fällt, sind Gartenabfälle, versetzt mit Verschnitt von Thujahecken, Holzspänen und nichtheimischen Zierpflanzen, die teilweise dort schon Fuß gefasst haben und das Gelände zu überwuchern drohen, wie es andernorts in Kuhschnappel schon geschehen ist. Auch Abfälle aus einer roten, tonigen, fast klebrigen Erdmasse wurden über einen Rand des stillgelegten Steinbruchs geschüttet und tragen zum verheerenden Gesamteindruck dieses Fleckens Heimat bei. Die Provenienz dieser Masse sollte sich mit forensischen Methoden nachweisen lassen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Frevelhänden die solch trauriges Schauspiel inszenierten!

Das nunmehr im Ortschaftshaus präsentierte Stück Serpentinitt stammt ebenfalls aus einem Kuhschnappler Gebäude. Es ist bei Renovierungsmaßnahmen vor Jahren durch Betonsteine ersetzt worden. Bei genauem Hinsehen finden sich noch Spuren von dünnem hellen Putz oder Kalkanstrich. Am besten überzeugen Sie sich bei einem Besuch vor Ort selbst davon. Möglich ist das zum Beispiel anlässlich der Veranstaltungsreihe *Cosnapeler Viertel* des Heimatvereins Kuhschnappel e.V. Das nächste findet am 23. August statt.



Heimatarchiv
Kuhschnappel

Das HAK bedankt sich ganz herzlich bei Familie Mavius für die Unterstützung dieses Beitrages.

Anmerkungen:

In allen Zitaten wurde die Orthographie der Vorlage beibehalten.

- ¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Serpentinitt>; Aufruf am 22.3.2026
- ² wie Anm. 1, unter: Naturwerksteinnamen (Auswahl)
- ³ § 39 (3) Gesetz zur Gemeindegebietsreform in der Planungsregion Chemnitz-Erzgebirge (Gemeindegebietsreformgesetz Chemnitz-Erzgebirge) vom 28. Oktober 1998. In: Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt / hrsg. von d. Sächsischen Staatskanzlei (1998), Nr. 20 vom 30.10.1998, S. 585
- ⁴ Diese Angaben beruhen auf einer am 23. März 2026 durchgeführten Begehung.
- ⁵ Der Gemeindespiegel St. Egidien berichtete wiederholt über diese seltenen Vorkommen und mehrere vom Heimatarchiv Kuhschnappel organisierte Aktionen zur Erhaltung der Standorte. Siehe dazu Nr. 2/2016, S. [1] u. 21; 3/2016, S. 23; 4/2017, S. 55; 6/2017, S. 21 u. 3/2018, S. 24.
Bei der Begehung laut Anmerkung 4 konnten an allen drei Standorten Serpentin-Streifenfarne gesichtet werden.
- ⁶ Flächennaturdenkmal und Geotop : Zwergstrauchheide und Serpentinittsteinbrüche Kuhschnappel. Herausgeber: Heimatarchiv Kuhschnappel. Text u. Fotos: Klaus Krahn; Flyer, [2016]
- ⁷ Vollständiges Staats- Post- und Zeitungs-Lexikon von Sachsen. Verfaßt von August Schumann, Zwickau : Schumann Eilfter Band, Schweitz bis Trebischayn, 1824, S. 713
- ⁸ wie Anm. 7, S. 714
- ⁹ Vollständiges Staats- Post- und Zeitungs-Lexikon von Sachsen. Von August Schumann. Fortgeführt und vollendet von Albert Schiffner, Zwickau : Schumann 17. Band, Supplemente 4. Band, Hornbude bis Lüttnitz, 1830, S. 649
- ¹⁰ Schiffner, Albert: Handbuch der Geographie, Statistik und Topographie des Königreiches Sachsen, Leipzig : Fleischer; Erste Lieferung, den Zwickauer Kreisdirektionsbezirk enthaltend, 1839, S. 511-512
- ¹¹ Schiffner, Albert: Beschreibung von Sachsen und der Ernestinischen, Reußischen und Schwarzburgischen Lande, Stuttgart : Scheible, 1840, S. 339
- ¹² https://de.wikipedia.org/wiki/Albert_Schiffner; Aufruf am 24.3.2026
- ¹³ wie Anm. 9, S. 648-649
- ¹⁴ wie Anm. 5



Aus der Sammlung des HAK

Bei diesem Bild handelt es sich um die Reproduktion einer der ältesten erhaltenen Photographien von Kuhschnappel. Sie ist handschriftlich „1896“ datiert und zeigt im Vordergrund den Dorfteich noch ohne Insel. Im Hintergrund einer der Kuhschnappler Serpentinittsteinbrüche. Auf seiner Sohle steht heute ein stattliches Wohngebäude. .



Foto: Andreas Barth

Behauene Serpentinittsteine in der Grundmauer des Hauses Ernst-Schneller-Str. 40.



Foto: Patrick Mavius

Ein interessanter Blick in den Keller des Hauses Ernst-Schneller-Str. 40. Deutlich zu sehen ist, dass auch dort Serpentinittsteine verbaut worden sind.



Die SSV St. Egidien e.V.

lädt ein zum

30. SPORT- UND SPIELFEST!



WANN?

Samstag, 12.09.2026



WO?

Sportplatz am Mühlgraben



Für das leibliche Wohl
ist gesorgt.



Auf Ihr Kommen freut
sich die SSV St. Egidien!

■ GEBERIT

GEBERIT Firmen-Fußballturnier

ab 11 Uhr



Firmen-Fußballturnier
Erwachsene



AB 14 UHR:

Stationsbetrieb mit -

- ✓ Bubble Fußballfeld / Torwand
- ✓ Tischtennisroboter
- ✓ Schminken / Tattoo (Color Junkies)
- ✓ Tombola
- ✓ Reiten
- ✓ Kleiner Gaudi Wettkampf • Grundschulteams

... und vielem mehr



AB 19 UHR:

mit den DJ's LFA



ST. EGIDIEN FEIERT!



im Festzelt
Fußballplatz am Mühlgraben



Der Eintritt ist frei.



Siegerehrungen



Auftritt
Showtanzgruppen



Für Speisen &
Getränke ist gesorgt!

KNAUF INSULATION

Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Tag mit Euch! ❤️